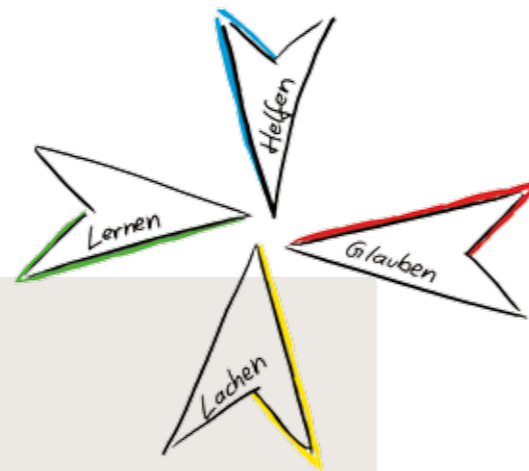


SPITZEN

klasse

Information der
Malteser Jugend
Nr. 108 | Dezember 2014





Liebe Malteser Jugend,

ein volles Malteser Jugend-Jahr geht zu Ende und passend dazu haltet ihr eine bunte und „dicke“ Ausgabe der SPITZENklasse in der Hand – voll mit Erlebnissen auf Orts-, Diözesan- und Bundesebene.

Eure Berichte auf den Diözesanseiten zeigen, dass unsere gemeinsame Grundlage „Lachen – Glauben – Helfen – Lernen“ in allen Facetten in der Malteser Jugend gelebt und erlebt wird: ob Aus- und Fortbildungen, neue Führungskreise und Gruppen, religiöse Wochenenden und Spurensuchen, die bis nach Malta führen, Kooperationen mit dem Schulsanitätsdienst und die unterschiedlichsten Sozialaktionen – von allem ist etwas dabei! Besonders freut uns die gute Umsetzung des Beschlusses, alle Tätigen in der Malteser Jugend zum Thema Schutz vor sexueller Gewalt zu schulen.



Herzlichen Dank sagen wir für zwei Highlights auf Bundesebene: zum einen den Katholikentag in Regensburg und dann unser gemeinsames Lagerleben im Bundeslager in Paderborn. Dort haben wir auch den 35. Geburtstag der Malteser Jugend kräftig gefeiert.

2015 begegnen euch hoffentlich zwei Themen in der Malteser Jugend: Die Schulungen zum Thema Schutz vor sexueller Gewalt richten sich in erster Linie an Führungskräfte und Gruppenleiter, wir finden aber, dass dieses Thema in jeden Dienst und zu jedem Alter gehört. Daher starten wir im nächsten Jahr mit unserem Projekt „Kinder stärken“: In den nächsten Jahren wollen wir mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Blickwinkeln präventive Aspekte unserer Arbeit in den Blick nehmen. 2015 starten wir zunächst mit dem Thema Kinderrechte.

So bunt, wie diese Ausgabe der Spitzenklasse ist, erhoffen wir auch die Bandbreite an Projekteinsendungen für unseren Wettbewerb „Reset Mal“ – dort wollen wir die Kreativität und Buntheit von (neuen) Projekten und Angeboten der Malteser Jugend sammeln und am Ende einen Preis für die drei besten Projekte vergeben. Mehr dazu findet ihr auf den folgenden Seiten.

Nun wünschen wir euch und euren Familien ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Start ins neue Jahr und freuen uns auf viele schöne Malteser Jugend-Erlebnisse im Jahr 2015!

Ruth

Ruth Werthmann
Bundesjugendreferentin

Evelyn

Evelyn Steinfort
Redaktion Spitzenklasse

Randnotiz



MALTESER

Inhalt

- 4 | Aus dem BJFK
- 5 | Interview mit dem BJFK
- 8 | Reset Mal – Projekt- und Ideenwettbewerb der Malteser Jugend: Was möchtest du neu oder anders machen?
- 10 | Neuer Arbeitskreis der Malteser Jugend hat erstmals getagt: Wir wollen Kinder und Jugendliche stärken!
- 12 | Schulsanitätsdienstpreis 2014 – die Sieger stehen fest und die Ausschreibung 2015 läuft
- 13 | Tod – (k)ein Thema für Kinder? Seminar zu Verlust und Trauer im Leben von Kindern und Jugendlichen
- 14 | Who's who?
- 16 | REGIONAL
Aus den Regionen und Diözesen
- 36 | TERMINE 2015



5



10



18

Impressum

Herausgegeben vom
Malteser Hilfsdienst e.V.,
Generalsekretariat/
Bundesjugendreferat,
Kalker Hauptstraße 22–24,
51103 Köln,
Telefon 0221-9822-241 oder -242
Beiträge bitte schicken an:
spitzenklasse@malteserjugend.de

Redaktion: Ruth Werthmann
(verantwortlich), Evelyn Steinfort,
Christiane Hackethal

Layout | Grafik | Satz:
Hackethal Producing

„Spitzenklasse“ wird durch das
Bundesministerium für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend
gefördert. Der Bezugspreis ist
im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Beiträge und Anregungen sind
willkommen.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Regionalberichte werden
unabhängig von der Meinung
der Redaktion veröffentlicht.
Bei längeren Zuschriften oder
undeutlichen Ausführungen
behalten wir uns Kürzungen und
Änderungen vor.
Redaktionsschluss für Spitzen-
klasse Nr. 109: 6. März 2015

Dieser Newsletter kann abonniert
werden unter www.malteserjugend.de.

Liebe Malteser Jugend,

ein spannendes und ereignisreiches Jahr geht zu Ende und die besinnliche Adventszeit ist in vollem Gange. Das ist der richtige Moment für ein kurzes Innehalten und Zurückblicken, um dann den Blick nach vorne richten zu können:

Im letzten Jahr ist viel geschehen. So konnten wir auf dem 99. Katholikentag in Regensburg nicht nur im Begleitdienst für Menschen mit besonderen Bedürfnissen helfen, am Stand der Jugend lachen und auch in der Kinderbetreuung viel Spaß haben. Auch die Leitung unseres eigenen Quartiers haben wir sehr erfolgreich erneut in die eigenen Hände genommen. Dabei konnten wir eine Menge lernen und natürlich kam der Glaube auch nicht zu kurz. Fantastisch, wie viele Helfer sich dort engagiert haben!

Viel Engagement haben wir auch bei unserem Bundesjugendlager in Paderborn erlebt: Wir konnten gemeinsam das „Drei-Hasen-Fenster“ retten und die Pläne des Phantoms vereiteln. Außerdem haben wir dort unseren 35. Geburtstag ausgiebig gefeiert!

Auch auf vielen anderen Veranstaltungen war die Malteser Jugend präsent: Zum Beispiel waren wir auf dem Jugendhilfetag in Berlin beim Stand der H7* vertreten. Und bei einer offiziellen Gedenkveranstaltung zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren hat unsere Bundesjugendsprecherin Ruth Bundespräsident Joachim Gauck begleiten dürfen. In zahlreichen Diözesen fanden zudem sehr viele unterschiedliche Kurse statt. Neben einem Führen-und-Leiten-Wochenende gab es auch die Ausbildung vieler Gruppenleiter und -leiterinnen, Grup-

penleiterassistenten und -assistentinnen sowie Kursleiter und -leiterinnen. Hinzu kommen diverse andere Fortbildungen und es gab insgesamt viele sehr spannende und lustige Tage.

Ende Oktober fand in Fulda die 55. Bundesjugendversammlung statt. Neben dem Beschluss, Einsatzkleidung nicht als Dienstkleidung der Malteser Jugend zu betrachten, haben wir uns eine Geschäftsordnung gegeben und uns sehr intensiv mit dem Glauben in der Malteser Jugend auseinandergesetzt.

Und dann gab es da noch die Neuwahl. Wer gewählt wurde? Blättert einfach auf die nächsten Seiten. An dieser Stelle aber schon mal ein herzliches Dankeschön vom neuen BJFK für euer Vertrauen!

Auch im nächsten Jahr erwartet uns eine Menge Neues: Das ganze Jahr über läuft der Wettbewerb Reset Mal. Ihr wisst nicht, was das ist? Dann lest mal weiter in diesem Heft! Es werden auch wieder viele Fortbildungen, Freizeitwochenenden und natürlich das legen... – es kommt gleich – ...däre Bundesjugendlager, diesmal in Münster, angeboten. Wir freuen uns darauf, euch dort zu treffen, ins Gespräch zu kommen und viel Spaß zusammen zu haben!

Eine gesegnete Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten, gesunden Rutsch ins neue Jahr wünscht euch der ganze BJFK!

Euer Sven

*Die „Helfenden Sieben“ ist der Zusammenschluss der Jugend von DRK, THW, JUH, DLRG, ASB, FF und natürlich uns, den Maltesern.



Interview mit dem BJFK

Neben den beiden neu gewählten Mitgliedern des BJFK sind vier Ehrenamtliche weiter dabei. Wir beginnen mit einer gegenseitigen Vorstellungsrunde:

RAPHI: Ruth Bellmann ist Bundesjugendsprecherin, gutaussehend, charmant und humorvoll. Neben dem BJFK bringt sie gerade ihr Studium zur Sonder-Pädagogin zu Ende. Im schlimmsten Chaos verliert Ruthi nie den roten Faden und hat immer ein Ziel vor Augen.

TOBIAS: Raphael Vees ist einer der beiden stellvertretenden Bundesjugendsprecher. Auch ohne seine Motivationsbox schafft er es immer, andere zu motivieren und anzutreiben. In seinem Studium zum Hausmeister (Facility Management) erfreut er sich zurzeit an einem Praxissemester.

RUTHI: Sven Dinglinger, der andere stellvertretende Bundesjugendsprecher, ist Hauptmann der Luftwaffe und wohnt wunderschön an der Nordsee – die aber leider ziemlich weit weg ist! Mit seiner ruhigen und durchdachten Art bringt er manch hitzige Diskussion auf den Punkt und ist für jeden Spaß zu haben. Dank seiner körperlichen Größe verliert er im BJFK nie den Überblick

SVEN: Tobias Clausing vertritt mit seiner Freude am Formulieren unheimlich gerne die Malteser Jugend im Präsidium. Wenn er gerade keine Papiere für den BJFK wälzt, dann stellt er als IT-Typ (Fachinformatiker) die Kommunikation bei seiner Firma sicher.

Die vier „alten“ BJFKler

Neu im BJFK: Peter Stenmans

Name: Peter Stenmans
 Funktion: Jugendvertreter
 Diözese: Aachen
 Tätigkeit/Beruf: Rettungsassistent
 Zuständigkeiten: Diözesen NRW



Mich bewegen in der Malteser Jugend ...
 ... die Gemeinschaft, die vielen Freundschaften, die im Laufe der Zeit geschlossen wurden, und die gesammelten, einzigartigen Erfahrungen.

Was möchte ich in der Malteser Jugend bewegen?
 Mir liegt das Thema „Prävention und Schutz vor sexueller Gewalt“ sehr am Herzen. Weiterhin möchte ich als offenes Ohr für die Belange der Kinder und Jugendlichen aus den Diözesen dienen.

Meine Lieblingsidee und Wünsche für das Reset-Mal-Projekt:
 Mein Wunsch für das gesamte Projekt ist der erfolgreiche Ideenaustausch, damit sich gute Projekte und Aktionen innerhalb der Malteser Jugend verbreiten und Nachahmer finden. Meine Lieblingsidee ist ein „Kinderkochkurs“, in dem die Kinder lernen, dass man aus frischen Zutaten aus der Umgebung leckere und gesunde Gerichte zaubern kann und dass die Lebensmittel nicht nur aus der Tüte oder Dose kommen.

Kontakt: peter.stenmans@malteserjugend.de

Was war euer tollstes Erlebnis im BJFK oder mit dem BJFK?

RUTHI: Das ist ganz schön schwierig zu beantworten. Besonders toll fand ich die Zusammenarbeit und Stimmung auf dem Katholikentag in Regensburg, aber grundsätzlich freue ich mich immer, wenn wir uns als BJFK treffen und gemeinsam tolle Projekte und Aktionen mit der gesamten Malteser Jugend gestalten.

SVEN: Auch ich hatte viele tolle Erlebnisse im BJFK. Ich freue mich jedes Mal, wenn wir gemeinsam ein Wochenende verbringen oder auf Veranstaltungen sein dürfen. Besonders schön war für mich die Erfahrung, dass sich ein Team gefunden hat, das so hervorragend zusammenarbeitet, und dass es mehr als nur die Arbeit im BJFK ist, die uns verbindet.

TOBIAS: Wir hatten im letzten Jahr ein richtig tolles Abendessen mit „Krimi-Dinner“. Abgesehen davon, dass ich gewonnen habe, ist das ein gutes Beispiel dafür, dass es neben der Arbeit auch ganz viele tolle Gespräche in den Pausen oder am Abend gibt, die ich nicht missen möchte.

RAPHI: Puhh – wir hatten so viele schöne Veranstaltungen oder Sitzungen, dass es schwer ist, ein einzelnes Erlebnis zu nennen. Was aber wirklich total toll ist, ist, dass wir nicht nur ein Arbeitsgremium sind, nein, es ist echt ein BJFK, der jedes Mal aufs Neue Freude macht, sich zu treffen und auszutauschen.

Was ist dein wichtigstes Thema?

TOBIAS: Nach meiner Wahl vor zwei Jahren habe ich an dieser Stelle die Strategie der Malteser Jugend und Prä-

ventionsarbeit als wichtigste Themen genannt. Die Prävention ist sicherlich ein außerordentlich wichtiges Thema, aber die Strategie, die mit den bisherigen Ergebnissen und Papieren ja erst einen Zwischenschritt erreicht hat, ist für mich der zentrale Punkt meiner Arbeit im BJFK.

RUTHI: Ich möchte den Verband weiterhin bei seiner Weiterentwicklung fördern, gerade mit der neuen Strategie, die nun umgesetzt werden muss. Habt ihr schon vom Projekt „Reset Mal“ gehört, das liegt mir für 2015 sehr am Herzen! Außerdem möchte ich das religiöse Profil unseres Verbandes stärken und dafür begeistern.

SVEN: Durch meine Arbeit im internationalen Rahmen vor zwei Jahren wollte ich zuerst die internationale Zusammenarbeit der Malteser Jugend mit

Jugendlichen aus anderen Ländern stärken. Ich denke, dass dies auch weiterhin wichtig ist, jedoch habe ich durch meine Amtszeit im BJFK in den letzten zwei Jahren meinen Schwerpunkt eher im Bereich Schule und im Brückenschlag zum SSD.

RAPHI: Mir persönlich ist das Thema Kursarbeit wichtig sowie die Prävention und das neu geschaffene Feld Schule. Zusätzlich die Verknüpfungsarbeit bei den Maltesern untereinander und die Kontaktpflege zu den einzelnen Diözesen.

Was hat euch an der Arbeit im BJFK am meisten überrascht?

SVEN: Ich habe nicht erwartet, dass es so viele Themen gibt, die bearbeitet werden müssen. Natürlich wusste ich schon, worum es in der Malteser Ju-

Neu im BJFK: Lutz Hüser

Name: Lutz Hüser
 Funktion: Bundesjugendvertreter
 Diözese: Münster
 Tätigkeit/Beruf: Student
 Zuständigkeiten: Diözesen HRS



Mich bewegen in der Malteser Jugend ...
 ... die vielen Freundschaften und die Gemeinschaft, die Möglichkeit, Jugendarbeit auf einem hohen Niveau zu machen, die Vielfältigkeit, die ein so bunter Verband mit der Malteser Jugend und dem Malteser Hilfsdienst bietet.

Was möchte ich in der Malteser Jugend bewegen?
 > Die Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Gruppenleitern ausbauen.
 > Einen breiten Raum für Diskussionen rund um alle Themen, die unser alltägliches Zusammenleben innerhalb der Malteser Jugend prägen, eröffnen.
 > Die Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit anderen Bereichen der Malteser fördern.

Meine Lieblingsidee und Wünsche für das Reset-Mal-Projekt:
 Dieser Ideenwettbewerb bietet uns die Möglichkeit, uns als vielseitiger Jugendverband mit einem hohen kreativen Potenzial zu zeigen. Charmant fand ich die Ideen mit den Kochkursen für Kinder. Hätte mir bestimmt mal gut getan. Für besonders spannend halte ich die Kooperation mit Asylbewerbern und Flüchtlingen. Hier können wir zeigen, dass wir als katholischer Jugendverband in der Lage sind, da anzupacken, wo wirklich Not und Notwendigkeit zum Handeln besteht.

Kontakt: lutz.hueser@malteserjugend.de

gend geht, aber im BJFK habe ich auch von vielen Bereichen gehört, die ich in dieser Tiefe vorher nicht betrachtet habe. Und genau das ist sehr spannend.

RUTHI: Die Themenvielfalt, die Sven angesprochen hat, trifft es auch für mich auf den Punkt! Man kennt sicherlich die großen Schwerpunktthemen, weiß, was gerade bei der Malteser Jugend ansteht, und kann sich auch denken, was „alltägliche“ Arbeit ist. Dennoch ist damit nicht alles abgedeckt, was man als Malteser Jugendlicher so hört und sieht.

TOBIAS: Es ist nicht alles Gold, was glänzt. Mich hat der Zeitaufwand überrascht. BJFK-Wochenenden, Präsidium und Veranstaltungen, dazu die Besuche vor Ort – all das braucht, auch wegen der längeren Fahrtwege, deutlich mehr Zeit, als ich dachte. Zeit, die ich aber gerne investiere.

RAPHI: Zum einen hat mich überrascht, wie gut und schnell ich doch aufgenommen wurde und meine Rolle gefunden habe. Ja, das zum einen und zum anderen, was die anderen bereits gesagt haben, es ist jedem sicher bekannt gewesen, dass Bundesebene kein Kindergeburtstag ist und doch viel Zeit verschlingt.

Warum hat euch die BJFK Arbeit interessiert?

SVEN: Ich finde es spannend, mich mit den Themen der Malteser Jugend auseinanderzusetzen. Da ich beruflich mal hier, mal dort in Deutschland bin, kann ich leider nicht kontinuierlich an einem Ort mitmachen. Daher wollte ich meine Ideen und Erfahrungen auf Bundesebene im BJFK einbringen.

RUTHI: Da ich vorm BJFK schon im DJFK und als Diözesanjugendssprecherin aktiv war, konnte ich die Belange der Malteser Jugend aktiv mitgestalten. Durch die Bundesjugendversammlungen lernte ich, auch das große Gremium zu schätzen. Die Arbeit des BJFK fand ich spannend und eindrucksvoll. Über den Tellerrand der Diözesangrenzen hinaus zu blicken und die Belange der Malteser Jugend auch an weitreichenderen Stellen zu vertreten, sah ich als eine tolle Herausforderung an, die ich annehmen wollte.

TOBIAS: Als Diözesanjugendssprecher habe ich gerne mit im Vorstand gesessen. Die Zusammenhänge bei den

Maltesern interessieren mich sehr. Und dabei vertrete ich auch gerne die Malteser Jugend, die oftmals zwischen den vielen Zahlen zu kurz kommt. Im Präsidium habe ich die Möglichkeit, das auch auf Bundesebene zu tun und mich auch im BJFK weiter einzubringen.

RAPHI: Nach meiner Zeit auf Diözesan- und Landesebene nahm ich gern die neue Herausforderung an. Ich muss natürlich auch sagen, dass mir durch meine Sonderrolle – ich wurde auf 1 Jahr nachgewählt – die Entscheidung doch leichter fiel, ich wusste, auf was ich mich einlasse und mit welchen Leuten ich die Arbeit ausübe. ◀

Reset Mal

Projekt- und Ideenwettbewerb der Malteser Jugend



Infos zum Wettbewerb

Zentrales Element der Aktion ist die Homepage www.malteserjugend.de/reset-mal, die ab Mitte Dezember 2014 online geschaltet ist.

Es gibt mehrere Möglichkeiten sich aktiv einzubringen:

- >> In die Ideenklau(t) kann jeder seine Ideen einstellen: Dies kann eine kleine spontane Idee sein oder auch eine bereits durchgeführte Aktion, die zum Nachmachen oder Verändern einlädt.
- >> Von Januar bis Dezember 2015 kann dann unter „Projekte“ jeder seine durchgeführten Projekte hochladen und sich damit für den Wettbewerb „Reset Mal“ bewerben.
- >> Die Abstimmung über die Plätze 1 bis 3 erfolgt übers Internet im Februar 2016.
- >> Die Bundesjugendversammlung im Frühjahr 2016 vergibt dann den Sonderpreis „Preis der BJV“, der von Hilfsdienst-Präsident Constantin von Brandenstein-Zeppelin gestiftet wird, und beendet damit den Wettbewerb.

Was gibt es zu gewinnen?

Die Gruppen gewinnen eine Gemeinschaftsaktion im Wert von 500, 350 bzw. 250 Euro.

Was möchtest du neu oder anders machen?

Worum geht's?

Projekt- und Ideenwettbewerb der Malteser Jugend, der alle Mitglieder der Malteser Jugend – egal ob Kinder, Jugendliche, Gruppen und Führungskräfte – motivieren will, tolle und besondere Projekte und Ideen, die in unserem Verband so schlummern, hervorstellen und mit einer großen Öffentlichkeit zu teilen.

Warum Reset Mal?

Reset Mal kommt raus, wenn man die Buchstaben des Wortes **Malteser** umstellt. Einige denken bei Reset Mal vielleicht an einen unerfreulichen Systemabsturz und damit einen eher unfreiwilligen Blick zurück. Für uns bedeutet Reset Mal aber zurückstellen, umsetzen, neu fassen, einrichten und neu setzen.

Fragen für eine Herangehensweise könnten sein:

- >> Was willst *DU* in der Malteser Jugend nach vorn holen?
- >> Was würdest du anders oder neu gestalten wollen?
- >> Was steckt deiner Meinung nach (noch) alles in der Malteser Jugend?

Der Wettbewerb will:

- >> zeigen, was alles in der Malteser Jugend steckt,
- >> Verborgenes aufdecken und nach vorne stellen,
- >> Impulse setzen, Neu(es) zu denken,
- >> vernetzen, Ideen bündeln und weiterdenken,
- >> Vielfalt und Kreativität unseres Jugendverbandes zeigen,
- >> unsere Strategie mit Leben füllen,
- >> neue Leute für die Malteser Jugend interessieren,
- >> Malteser Jugend für neue Themen begeistern,
- >> jedem die Möglichkeit geben, mitzumachen und seine Ideen zu zeigen.

Motivation für die Teilnehmer ist:

- >> gefragt werden und eigene Themen einbringen,
- >> etwas Neues lernen,
- >> Kompetenzen einbringen und neue entdecken,
- >> Öffentlichkeit für gute Projekte herstellen,
- >> Impulsgeber für gute Ideen sein,
- >> einen Preis gewinnen.

Wie sollen die Projekte sein?

Sie sollen neue Themen und Zielgruppen in den Blick nehmen, wie z.B. in der neuen Strategie beschrieben. Neben den Inhalten „Lachen – Glauben – Helfen – Lernen“ sollten die Projekte beinhalten:

- >> **Partizipativ:** Die Mitglieder der Malteser Jugend setzen sich auf ungezwungene und fröhliche Weise mit Herausforderungen, Themen und Fragestellungen auseinander. Die Projekte orientieren sich an den Interes-

sen der Kinder und Jugendlichen: Ihre Meinung und Themen sind gefragt!

- >> **Kompetenzen fördern:** Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene entdecken bei uns ihre individuellen Talente. In der Malteser Jugend werden sie zum Mitmachen und aktiven Gestalten angeregt: Projektplanung, diskutieren und Kompromisse eingehen bis hin zu Öffentlichkeitsarbeit oder die Organisation einer Veranstaltung – die Teilnehmer an den Projekten sollen neue Kompetenzen erlangen können, die sie über das Projekt hinaus mitnehmen können.
- >> **Nachhaltig:** Gefragt sind *keine* Alltagsthemen. Die Ideen sollen Signalcharakter und einen aktuellen Bezug haben bzw. relevante Themen für die Gruppe und ihre Umgebung aufgreifen. Dazu gehört auch das Erleben, dass es sich lohnt, für eigene Ideen und Meinungen einzutreten, und man auch im Kleinen viel Gutes bewirken kann.

>> Helfen steht im Mittelpunkt unseres Tuns:

- Die Bereitschaft zum Helfen zeichnet die Malteser Jugend in besonderer Weise aus und prägt den Umgang miteinander. Wir wollen den Blick schärfen für die Themen und Nöte der Mitmenschen, der Umwelt und der Gemeinschaft um uns herum und mit den Projekten tatkräftig Hilfe leisten.
- >> **Veranstaltungen und Aktivitäten:** Sie bereiten den Kindern und Jugendlichen Freude und fördern die Gemeinschaft. Auch wenn vielleicht die Idee von einer einzelnen Person kommt, die Gemeinschaft macht die Malteser Jugend stark. Das Miteinander soll jeder in den Projekten erleben können.

Zugänge zu neuen Themen könnten sein:

- >> Einstieg über das Wortspiel Malteser – Reset Mal,

- >> Beteiligungsmethoden in Treffen, Gremien oder auch Kursen anwenden und viele neue Ideen einholen,
- >> Jahres-/Aktionstage (Weltklimatag, Weltkindertag, Tag des Flüchtlings, Tag der Reanimation, Weltaidstag),
- >> aktuelle Themen aus den Medien: Flüchtlinge, Krieg und Gewalt, Themenwoche zu Toleranz oder Glück, Energiewende, Inklusion, Sport- und Großereignisse,
- >> Wettbewerbe: Helfende Hand, Medienwettbewerbe, Schülerwettbewerb „Damit Deutschland vorne bleibt“,
- >> Zusammenarbeit mit Einrichtungen, Angeboten und Diensten der Malteser: Aktion zur Romwallfahrt, Johannifeier, Nikolausaktion,
- >> Kooperationen nutzen: H7, BDKJ und Jugendarbeit in den Diözesen. ◀

Neuer Arbeitskreis der Malteser Jugend hat erstmals getagt

Wir wollen **Kinder** und **Jugendliche** stärken!

Es ist bereits 25 Jahre her, dass die Vereinten Nationen die Kinderrechtskonvention verabschiedet haben. Bis heute wurde sie von 190 Ländern in der Welt unterzeichnet. Und auch die Nobelpreiskommission setzt ein Zeichen, indem sie die Kinderrechtlerin Malala Yousafzai und Kailash Satyarthi mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet hat. Malala möchte, dass jedes Kind auf der Welt Recht auf und Zugang zu

Bildung hat, während Kailash sich gegen Kinderarbeit engagiert.

Auch wir müssen ab und zu über unseren Tellerrand schauen, denn es gibt noch viel Bedarf, sich für die Rechte der Kinder einzusetzen. Wir wollen uns mit neuen Schritten diesem Thema nähern und haben uns zum ersten Mal im Arbeitskreis „Kinder und Jugendliche stärken“ getroffen.

Für unseren Anspruch, ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche zu sein, reicht es nicht, die AV 25 mit den Präventionsschulungen zu ergänzen, unsere Gruppenleiter und Mitglieder zu schulen und unsere Teilnehmer dadurch zu schützen. Es geht in einem weiteren Schritt auch darum, sie zu befähigen, dass sie in der Lage sind zu wissen, was richtig ist oder was falsch ist, was gute Gefühle sind oder was



Kinderrechtskonvention

Was sind die Inhalte der Kinderrechtskonvention?!

Artikel 1 Wann ist ein Kind ein Kind?

Alle Menschen, die noch nicht ihren 18. Geburtstag gefeiert haben, werden als Kinder verstanden. Für sie alle gelten die Rechte dieser Konvention. Jedenfalls dann, wenn man in dem Land, in dem man lebt, nicht schon früher vom Gesetz als erwachsen angesehen wird.

Artikel 2 Diskriminierungsverbot

Dieser Artikel verbietet die Diskriminierung. Diskriminierung bedeutet Benachteiligung. Und Benachteiligung bedeutet, dass ein Kind wegen seiner persönlichen Eigenschaften schlechter behandelt

wird als andere. Es ist also ganz egal, welche Hautfarbe oder Sprache, Religion oder Meinung, welches Geschlecht oder Herkunft, welche gesellschaftliche Stellung (z.B. welchen Beruf) oder wie viel Geld Du, Deine Eltern oder Dein Vormund haben; egal, ob Du eine Behinderung hast oder nicht: Niemand darf Dich deshalb jemals schlecht behandeln. Dafür müssen alle gemeinsam sorgen.

Artikel 3 Das Wohl des Kindes

Was für die Kinder gut ist, ist für alle gut! Naja, ganz so ist es natürlich nicht immer. Aber bei allen Maßnahmen, die Kinder angehen, muss das Wohl

des betreffenden Kindes oder der Kinder vorrangig berücksichtigt werden. Vorrangig! Wenn es also um ein oder mehrere Kinder geht, dann muss darauf geachtet werden, was das Beste für sie ist.

Artikel 4 Kinderrechte sollen nicht nur Buchstaben auf dem Papier sein

Alle Kinderrechte müssen auch wirklich umgesetzt werden! Dafür hat die Regierung zu sorgen. Aber auch alle anderen Menschen, denen auffällt, dass die Kinderrechte nicht ernst genommen werden, sollten sich einmischen.

Artikel 5 Rechte und Pflichten der Eltern

Die Familie hat an erster Stelle das Recht und die Pflicht, das Kind so zu unterstützen und altersgerecht anzuleiten, dass es seine Rechte auch kennenlernen und wahrnehmen kann. Die Regierung muss das achten.

Quelle: www.fuer-kinderrechte.de/wissen/die-un-kinderrechts-konvention-von-vorne-bis-hinten



eben schlechte, und sich trauen, etwas zu sagen.

Dabei ist der Schutz vor sexueller Gewalt nur ein Thema von vielen, das wir uns im Arbeitskreis vorgenommen haben. Wir möchten die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu selbstbestimmten, eigenverantwortlich handelnden Persönlichkeiten fördern und bieten durch unsere Gemeinschaft in den Jugendgruppen einen wichtigen Bezugspunkt für Kinder, die es schwer haben. Deshalb soll das Projekt mit Themen wie Selbstbestimmung, Selbstbewusstsein und Partizipation auf eine breitere Basis gestellt werden.

Es geht nicht nur darum, durch unsere Schulungen das Thema Prävention von außen zu thematisieren, sondern auf lange Sicht Prävention in der Malteser Jugend zu einer Haltung zu machen. Auch wenn wir unsere Kinder und Jugendlichen stärken, liegt die Verantwortung noch immer bei uns bzw. „den Erwachsenen“, sie vor jeglicher Form von Gewalt, und zwar nicht nur körperlicher Gewalt, sondern auch seelischer Gewalt, Ausbeutung, Verwahrlosung, Vernachlässigung und sexuellem Missbrauch, zu schützen.

Im Verlauf des Jahres wollen wir eine „starke Kiste“ entwickeln, in der sich

Informationen und Materialien rund um das Thema „Kinder stärken“ befinden und die wir in den nächsten Jahren immer wieder mit Informationen ergänzen möchten. Damit ihr wisst, was ihr damit alles machen könnt, planen wir eine Kick-off-Veranstaltung im Bundesjugendlager 2015 in Münster. Unser erster Themenschwerpunkt wird sich dem eingangs erwähnten Thema widmen, denn ... Kinder haben Rechte! ◀



SSD

Schulsanitätsdienstpreis 2014 – die Sieger stehen fest und die Ausschreibung 2015 läuft

Viele Vorschläge gingen bis April im Referat Schulsanitätsdienst ein, von denen einer die Jury ganz besonders überzeugen konnte. Der SSD der Wernher-von-Braun-Schule aus Neuhof (Diözese Fulda) schickte eine 60-seitige Vorstellung, die die vielseitigen Tätigkeiten des SSD vor Ort beschreibt. So gehören auch Beteiligungen gemeinsam mit der Malteser Jugendgruppe an Hilfsprojekten, Sozialaktionen, Wallfahrten und Zeltlagern zu ihren Tätigkeiten. Mit zahlreichen Fotos und Zeitungsartikeln konnte sich die Jury vom Engagement der Schulsanitäterinnen und -sanitäter sowie ihrer Betreuerin Gaby Benken überzeugen.

Den Kreativ-Sonderpreis 2014 erhielt die Malteser Jugend aus Wetzlar. Die Gruppe drehte in Kooperation mit dem SSD der Gesamtschule Solms einen Kurzfilm zu ihrem Projekt „Wir machen MUT, denn HELFEN tut gut“. „Wir wollen den Leuten klar machen, wie WICHTIG und LEICHT lebensrettende Sofortmaßnahmen und Erste Hilfe sind, und dass man keinen größeren Fehler machen kann, als nicht zu helfen“, sagt einer der Teilnehmer im Film. Für eine Gemeinschaftsaktion steht den Gruppen nun der Gewinn von 500 Euro zur Verfügung.



Der Schulsanitätsdienstpreis wird seit 2011 durch das Präsidium des Malteser Hilfsdienst e.V. gestiftet und jährlich vergeben. Vorschläge können durch die Schulleitung oder die zuständigen Orts- und Diözesanleitungen bei den Diözesanreferenten des SSD eingereicht werden. Vorgeschlagen werden

Für den Kreativ Sonderpreis 2015 können sich auch Malteser Jugendgruppen zusammen mit Schulsanitätsdienstgruppen mit gemeinschaftlichen Aktionen wieder bewerben. Ihr habt schon eine Aktion zusammen geplant? Dann unbedingt die Durchführung und Planung dokumentieren und einen einminütigen Film drehen. Bewerbungsschluss in eurem SSD-Referat ist der 15. März 2015!

Die Sieger 2014

1. Platz Wernher-von-Braun Schule, Neuhof
2. Platz Rhabanus-Maurus-Gymnasium St.Ottilien, Kaufering
3. Platz Kopernikus-Gymnasium-Lintdorf, Ratingen

Ausgezeichnet als einer der zehn besten Schulsanitätsdienste wurden außerdem:

- | Evangelisches Gymnasium Bad Marienberg (Limburg)
- | Regensburger Domspatzen (Regensburg)
- | Marienschule Limburg (Limburg)
- | Gymnasium Corvinianum (Hildesheim)
- | Realschule Holzkirchen (München-Freising)
- | Realschule Wilnsdorf (Paderborn)
- | Gesamtschule Solms (Limburg)

können sowohl Gruppen als auch einzelne Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter. Eine Jury wertet die Bewerbungen aus und wählt die besten drei aus, darüber hinaus werden die zehn besten Schulsanitätsdienste mit einem Wimpel ausgezeichnet.

Seit 2014 werden mit dem Kreativ

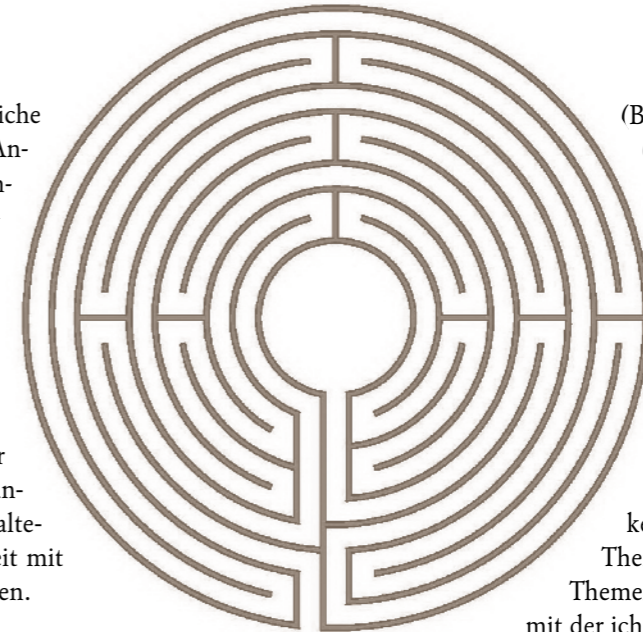
Sonderpreis auch besondere soziale Kooperationsprojekte zwischen Schulsanitätsdienst- und Malteser (Jugend)Gruppen ausgezeichnet. Ab Januar 2015 können sich SSD-Gruppen für den Preis bewerben. Neu ist die Auszeichnung nach Kriterien. Malteser Schulsanitätsdienste ...

- ... sind Teil der Malteser Gemeinschaft und bieten Perspektiven,
- ... setzen Standards,
- ... und vermitteln Kompetenz und christliche Werte.

Neugierig geworden? Alle Informationen zur Vergabe und Verfahren der Auszeichnungen findet ihr unter: www.malteser-ssd.de.

Seminar zu Verlust und Trauer im Leben von Kindern und Jugendlichen Tod – (k)ein Thema für Kinder?

Wie können Kinder und Jugendliche Sicherheit und Zuwendung im Angesicht von Tod und Verlust erfahren und wie können wir als Bezugs- oder Vertrauensperson Verständnis und Hilfestellung in dieser Zeit bieten? Im Seminar „Tod, (k)ein Thema für Kinder und Jugendliche?“ Anfang Oktober in Altenberg bei Köln beschäftigten sich 17 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus ganz unterschiedlichen Bereichen der Malteser damit, wo sie in ihrer Tätigkeit mit dem Thema in Berührung kommen.



(Bereich Hospizdienst), Andrea Kesting (Malteser Werke) und Ruth Werthmann (Bundesjugendreferat) zeigten sich begeistert von der Resonanz, den vielseitigen Hintergründen sowie der Offenheit der Seminarteilnehmer zum Thema.

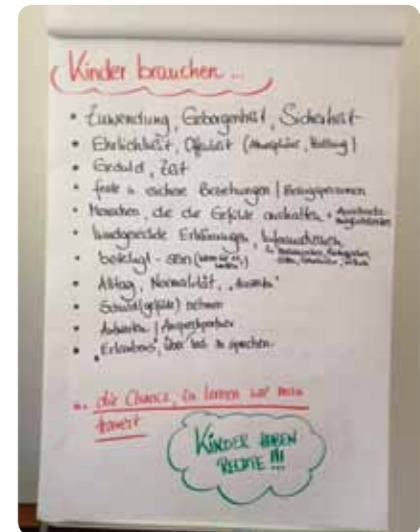
Die Teilnehmer nehmen mit, dass auch beim Thema Tod Lockerheit und Lachen dazu gehören können, dass es viele Unterstützungsmöglichkeiten und kreative Zugänge zu dem Thema gibt und dass, wie bei anderen Themen auch, vor allem die Haltung zählt, mit der ich Kindern und Jugendlichen in meiner

Arbeit begegne: Kinder mit ihren Fragen und Gefühlen ernst nehmen, sie nicht zu bewerten, ihnen mit klaren Worten ehrlich Rede und Antwort zu stehen, sie an den Dingen, die sie in ihrem Leben betreffen, zu beteiligen und ihnen, aber auch sich selber damit die Chance zu ermöglichen, zu lernen, wie man trauert. Denn: Alles was lebt, stirbt, und der Tod gehört zum Leben, von Anfang an!

Unterstützung und Anregungen gibt der Bereich Hospizdienst in den Diözesen, das BJR in Köln oder auch das Werkstattbuch „Tod – (k)ein Thema für Kinder“, das der Malteser Hospizdienst 2014 herausgegeben hat.

Dabei ging der erste Blick zu sich selbst und der Frage nach den eigenen gelernten Umgangsformen mit Verlust und Trauer in der Kindheit: Was war im Umgang mit der Trauer förderlich und hinderlich?

Nach einigen Theorieinputs und Hintergrundwissen, wie Kinder mit Abschied, Tod und Trauer umgehen und wie man ihnen in dieser Zeit hilfreich zu Seite stehen kann, ging es in die Ideensammlung und Austausch für die konkreten Dienste und Tätigkeitsfelder. Dabei entstand zum Beispiel das Grundgerüst zu einem Fortbildungswochenende für Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter der Malteser Jugend – gesucht wird noch eine Diözese oder Region, die Interesse hat und dazu ein Fortbildungsangebot durchführen möchte.



Das Seminar zeichnete sich vor allem durch die Kooperation zwischen den Referaten Hospizdienst, Malteser Jugend, den Malteser Werken und den Freiwilligendiensten aus. Dirk Blümke

In Münster ist Christina Koch neue Diözesanjugendreferentin

Als Ansprechpartner zur Verfügung stehen



Seit dem 1. Mai hat Christina Koch die Stelle der Diözesanjugendreferentin der Malteser Jugend in Münster übernommen. Bereits seit einem Jahr gehört sie zur Malteser Familie und wurde vorher als pädagogische Mitarbeiterin im Jugendreferat eingesetzt.

Schon während ihres Studiums der Sozialen Arbeit an der katholischen Hochschule in Münster war sie Mitglied des Schulungsteams im Regionalbüro West.

Über sich selbst sagt sie: „Meine tollsten Erlebnisse bei der Malteser Jugend waren bisher mein erster Abend in einer Jurtenburg der Malteser Jugend, die 72-Stunden-Aktion mit dem DJFK, meine erste Amelandfreizeit mit der Malteser Jugend, die GL I und GL II-Kurse und der Katholikentag in Regensburg.“

Mir ist es wichtig, jedem einzelnen Ort als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen. Die Einbindung und Mitbestimmung der Kinder in unseren Jugendverband und die Fort- und Weiterbildung der Gruppenleiter liegen mir besonders am Herzen.

Besondere Highlights für mich sind das Bundeslager 2015 und jede weitere Freizeit auf Ameland, die kommen wird.“

Jessica Kröger ist neue Diözesanjugendreferentin in Osnabrück

Ahoi und volle Fahrt voraus!



Hallo!

Mein Name ist Jessica Kröger, ich bin 30 Jahre alt, Sozialwissenschaftlerin und seit Anfang Mai 2014 an Bord der Malteser Jugend in der Diözese Osnabrück. Das Ruder habe ich von meiner Vorgängerin Carolin Kathmann übernommen, die nun im Mutterschutz ist.

Der Malteser Hilfsdienst ist noch Neuland für mich, ich bringe aber vielfältige Erfahrungen aus der kirchlichen und kommunalen Kinder- und Jugendarbeit mit.

So war ich zum Beispiel viele Jahre in der Pfarrjugend in Oesede und in der Katholischen Hochschulgemeinde in Bielefeld aktiv. Außerdem begleite ich seit elf Jahren Ferien- und Freizeitveranstaltungen der Stadtjugendpflege Georgsmarienhütte.

Bevor ich für die Malteser in See gestochen bin, habe ich ein Schulverweigerer-Projekt und einen Kinder- und Jugendtreff im Artland geleitet.

Die erste große Station meiner neuen Reise war der deutsch-litauische Jugendaustausch „Building Bridges“. Aktuell nehme ich Kurs auf die Kinderherbstfreizeit im Harz. Ich freue mich über meine neuen Aufgaben und Herausforderungen in der Malteser Jugend und im Schulsanitätsdienst.

In diesem Sinne – Ahoi und volle Fahrt voraus!

Der neue Jugendreferent in Mainz heißt Jürgen Seeger

Gruppen stärken, neue Angebote schaffen



Jürgen Seeger ist neuer Jugendreferent in der Diözese Mainz. Bei den Maltesern hat der Religionspädagoge eine halbe Stelle, die zweite Hälfte füllt er als Gemeindefreferent in Bingen-Büdesheim. „Meine eigene aktive Zeit in einem Jugendverband hat mich sehr geprägt, und es ist mir wichtig, anderen jungen Menschen diese wertvollen Erfahrungen zu ermöglichen“, sagt der 37-Jährige, der sich viele Jahre in der katholischen Landjugendbewegung engagierte.

An seinen ersten Kontakt mit den Maltesern erinnert sich Jürgen Seeger noch genau: „Das war damals im Erste-Hilfe-Kurs für den Führerschein.“ Weitere Berührungspunkte ergaben sich über die 72-Stunden-Aktion, den BDJ und zuletzt durch seine Ausbildung zum Notfallseelsorger. „Mein Rettungsdienst-Praktikum durfte ich bei den Maltesern Altstadt absolvieren – ich war so begeistert, dass ich auch danach immer mal wieder bei Diensten dabei war“, so Jürgen Seeger.

Jürgen hat sich zum Ziel gesetzt, die bestehenden Jugendgruppen zu stärken und bei der Gründung neuer Angebote zu unterstützen.

Er ist zu erreichen unter der Telefonnummer 06131-2858-342 oder per E-Mail an juergen.seeger@malteser.org.

Peter Klein ist neuer Diözesanjugendreferent in Hamburg

Von der Malteser Welt begeistert



Moin, Moin!

Peter Klein 2 ist mein Maltesername und schon seit Beginn des Jahres bin ich neuer Jugendreferent ganz im Norden der Republik in der Erzdiözese Hamburg. An den hiesigen Gruß musste ich mich allerdings erst gewöhnen, denn meine Heimat ist das Herz des Ruhrpotts: Gelsenkirchen. Mittlerweile bekomme ich – nach intensivem Training – auch ein „Moin“ außerhalb der Morgenstunden über die Lippen.

Meine Stationen auf dem Weg nach Hamburg waren Freiburg (Zivildienst im Rettungsdienst), Dresden/Detmold (du-

ales Ingenieurstudium), Santa Cruz in Bolivien (Voluntariat in einem Kinderheim), Essen/Bochum (Lehramtsstudium), Geldern (Referendariat) und zuletzt wieder Gelsenkirchen (Leiter eines Jugendzentrums und Lehrer am Gymnasium).

Nun zu dem, was mich an der Malteser Welt begeistert: Stark finde ich, dass 25 Jahre nach dem Mauerfall die Malteser Jugend im Erzbistum Hamburg alte Grenzen überschreitet und EINE Gemeinschaft bildet. Trotz langer Wege sind im DJFK alle Bundesländer – davon haben wir drei – vertreten.

Großes Kino war, was beim Bundeslager in Atteln alles auf die Beine gestellt worden ist, ganz besonders die Jurtenburg hat mich als alten Pfadfinder schon schwer beeindruckt. Einsatz und Kreativität vieler, vieler Gruppenleiter sind der Hammer. Besonders bei den Gruppenleiterausbildungen konnte ich immer wieder staunen, was in Euch steckt!



Der neue LJFK (v. l.): Gerald Schupp, Michi Niklaus, Rona Gentz und Teresa Zollner; es fehlen Caro Mayer und Christoph Friedrich

Zweite Landesjugendversammlung der Malteser Jugend Bayern 2014

„Tatort München“ und neuer LJFK

Am 11. und 12. Oktober fand in der Erzdiözese München und Freising die zweite Landesjugendversammlung der Malteser Jugend Bayern im Jahr 2014 statt. Nach einer spannenden „Tatort München“-Tour und einem gemütlichen Abend begann am Sonntag der Versammlungsteil. Highlight war natürlich die Verabschiedung des alten Landesjugendführungskreises (Michi Niklaus, Flo Möller und Rona Gentz) sowie die Wiederwahl von Michi Niklaus als Landesjugendsprecher und Rona Gentz als seiner Stellvertreterin sowie Carolin Mayer als 2. stellvertretende Jugendsprecherin (Diözese Augsburg) und Gerald Schupp als Jugendvertreter (Diözese Augsburg).

Inhaltlich standen vor allem die Überarbeitung von Beschlüssen, eine Änderung der Geschäftsordnung sowie die Umsetzung pädagogischer Prävention sexueller Gewalt bei Veranstaltungen auf der Tagesordnung.

Landesfortbildung zum Thema „Twitter, Facebook & Co“

Social Media in der Jugendverbandsarbeit



Nils aus Gröbenzell bei der QR-Code-Schnitzeljagd

Vom 10. bis 11. Oktober fand in der Erzdiözese München die jährliche Landesfortbildung zum Thema „Twitter, Facebook & Co – Social Media in der Jugendverbandsarbeit“ statt. Für diese Fortbildung konnten wir einen echten Profi gewinnen: Hans-Jürgen Palme von SIN (Studio im Netz e.V.). Er vermittelte den Gruppenleitern und Gruppenleiterassistenten der Malteser Jugend sehr praktisch, welche Gefahren aber auch Chancen das web 2.0 in der Jugendverbandsarbeit hat und wie es gut für die eigenen Jugendgruppen genutzt werden kann. Nachmittags widmeten wir uns sinnvollen Tools für die medienpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wie QR-Code-Erstellen, digitalem Lernen sowie den Social Media Guidelines des Malteser Hilfsdienstes.



Kurs Gruppe leiten II der Malteser Jugend Bayern in Velburg

Ritter aus Leidenschaft

Vom 11. bis 14. September und vom 24. bis 26. Oktober fand in Velburg (Diözese Regensburg) der Kurs Gruppe leiten II der Malteser Jugend Bayern statt. Besonders war hierbei, dass dieser Kurs unter dem Motto „Ritter aus Leidenschaft“ stand, was sich sowohl in angepassten Spielen (Drache und Prinzessin, Krönchen-Klau,...), Methoden (Auswertung der einen Rolle anhand von Funktionen auf einer mittelalterlichen Burg, etc.) sowie dem liebevoll gestalteten Abschlussabend widerspiegelte.

Highlight des Abschlussabends waren neben dem Gottesdienst und der selbstgebastelten Deko die angeleiteten Spiele der Teilnehmer wie beispielsweise „Lanzenstechen“ (mit Hilfe einer Schubkarre, eines Besenstils und Alufolienringen) oder „Drache“ (umgewandelte Version von Werwolf).

Malteser Jugend Aachen veranstaltet ersten Cluburlaub am Rursee

Casinoabend und Clubolympiade



Drei tolle und spannende Tage verbrachten knapp 60 Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Malteser Jugend der Diözese Aachen im Zwei-**-Clubhaus „M“ am Rursee. Auf die neuen Clubmitglieder, die ein exklusives Begrüßungspaket (bestehend aus Hawaii-Kette, Clubkarte und Begrüßungscocktail) erhielten, wartete ein umfangreiches Animationsprogramm.

Bei Hawaiitoast und leckeren Getränken konnten die Mitglieder den erholsamen Ausblick über den angrenzenden Rursee bewundern und sich für einen Wellness- oder Clubabend anmelden.

Der zweite Clubtag startete mit einem sportlichen Morgenprogramm und forderte die Teilnehmer in verschiedenen Disziplinen bei der Clubolympiade heraus. Hier musste unter anderem Wasser von A nach B transportiert, ein Memory gespielt und eine nicht ganz einfache Kooperationsaufgabe gemeistert werden.

Höhepunkt des Tages war der gemeinsame Clubabend im eigenen Casino, zu dem den Mitgliedern nur der Zutritt in Abendrobe und per Identifikation mit der Clubkarte gewährt wurde. Richtig fein gemacht und gestylt für das Spiel an verschiedenen Casinotischen kamen die Mitglieder in Spiellaune, setzten Coin für Coin und heimsten über 100 Gewinne der Tombola ein.

Ein spannender Casinoabend ging mit der Ehrung der beiden tollsten Abendbekleidungen zu Ende. Den Abschluss bildete am Sonntag ein gemeinsamer Gottesdienst, ehe die „Urlauber“ sich wieder in ihre Heimat aufmachten.



Hüttenwochenende der „Blaulichtjugend“ Wildpoldsried

Mit einer rasanten Rodelpartie am Alpsee starteten wir (die Jugendfeuerwehr und die Malteser Jugend) in unser gemeinsames Wochenende auf der Prodelhütte bei Steibis/Oberstaufen. Hier durften wir trotz durchwachsenem Wetter drei erlebnisreiche Tage verbringen.

Bei einem Tagesausflug an den Bodensee konnten wir im Zeppelinmuseum in Friedrichshafen mehr über die Technik und die Geschichte der Luftschiffe erfahren.



Beim Besuch des Reptilienzoos Scheidegg konnten Schlangen, Echsen und Spinnen aus aller Welt bestaunt werden. Unseren Mut konnten wir bei den Vogelspinnen beweisen, indem wir diese alle einmal auf die Hand nahmen.

Bei weiteren Aktionen und gemütlichen Abenden in der urigen Hütte wurde die Gemeinschaft und der Zusammenhalt der Wildpoldsrieder Blaulichtjugend weiter gestärkt.



Eva-Maria Feller ist neue Gruppenleiterin in Bayreuth

Bayreuth hat eine neue Gruppenleiterin, die sich vorstellen möchte

Mein Name ist Eva Maria Feller, ich bin 19 Jahre alt und schon seit vielen Jahren selbst in der Malteser Jugend aktiv. Nachdem ich seit klein auf selbst mitbekommen habe, wie unsere Jugendgruppe geführt wurde, darf ich mich nun selbst auch Gruppenleiterin nennen. In Zukunft habe ich vor, die Jugendgruppe verantwortungsbewusst zu leiten und viel mit den Kindern zu erleben. Dabei soll das Erste-Hilfe-Training gleichauf mit dem Spaß stehen und den Kindern einen guten Ausgleich zum Alltag bieten.

Erste-Hilfe-Projekt an der Neustädter Grundschule

„Ab wann kann man Schulsanitäter werden?“

„Machst du mir auch einen Verband? Biiittee!“ Diese Worte kamen uns entgegengeströmt, als wir die Klassenzimmer der beiden vierten Klassen der Neustädter Grundschule betraten und uns Dutzende von Kinderaugen hoffnungsvoll ansahen.

Dies war der Startschuss für ein Projekt des Schulsanitätsdienstes des Bayreuther Jean-Paul-Gymnasiums. Jeweils vor den Ferien sollen die Grundschüler der benachbarten Grundschule durch ausgebildete Schulsanis einen Einblick in die Erste Hilfe erhalten. Die erste Lektion startete somit vor den Herbstferien.

Zwei Dreierteams unseres Schulsanitätsdienstes – jeweils bestehend aus zwei „frisch gebackenen“ Ersthelfern und einem „alten Hasen“ –, ausgestattet mit Verbandmaterial und Pflaster, durften die beiden vierten Klassen unserer Nachbarschule besuchen, um ihnen einen Einblick in unsere Tätigkeit als Schulsanitäter zu geben.

Nachdem wir uns kurz vorgestellt hatten, ging es mit einer Klasse direkt in den Sanitätsraum des Gymnasiums, wo



die Schülerinnen und Schüler sich einen Eindruck von der Liege, dem Notfallrucksack und anderen Dingen unserer Erste-Hilfe-Ausrüstung verschaffen konnten.

Zurück in der Grundschule starteten wir dann endlich die Praxis: „Was solltet ihr tun, wenn ihr jemanden bewusstlos auf findet?“ Die prompte Antwort lautete: „Wir holen einen Lehrer und bitten ihn um Hilfe.“ – Aber was macht man, wenn kein Lehrer in der Nähe sein sollte? Wir zeigten den Kindern sowohl die Atemkontrolle als auch die stabile Seitenlage und beides wurde anschließend ausprobiert und geübt.

Natürlich hatten wir auch für die kleinen Wehwechen ein paar Tipps auf Lager, zum Beispiel wie man geschickt ein Pflaster an der Fingerspitze anbringt.

Nach einem Zwischenfall am Gymnasium – ein echter Notfall – wechselten wir zu den heißersehnten Verbänden. Die

interessierten Grundschüler lernten Kopf-, Hand- und Fingerverband: Jeder bekam einen Verband angelegt.

Nach zahlreichen Fragen, die wir den Kindern noch beantworteten, neigte sich eine Doppelstunde langsam dem Ende zu und wir mussten uns von den Viertklässlern verabschieden, die nun um ein paar Handgriffe aus der Ersten Hilfe schlauer geworden waren.

Und die Resonanz? Ein großes „Danke schön“ im Chor und die meistgestellte Frage: „Ab welcher Klasse kann man Schulsanitäter werden?“



Gruselwanderung der Malteser Jugend Eichstätt im Hessental

Lagerfeuer in der Höhle

Am 17. Oktober traf sich eine Gruppe Kinder und Jugendlicher mit ihren Gruppenleitern in Eichstätt zur diözesanweiten Gruselwanderung. Ausgestattet mit Rucksack, Taschenlampen und Fackeln wanderten die Teilnehmer nach Einbruch der Dunkelheit von dort ins Hessental bei Landershofen.



Am Figurenfeld, das in einer kleinen Talsenke zwischen Eichstätt und Landershofen im sogenannten

Hessental liegt, wurde Halt gemacht und einer Gruselgeschichte, die Diözesanjugendseelsorger Pfarrer Anton Schatz erzählte, gelauscht.

Als die Gruppe gerade ihren Weg fortsetzen wollte, hörte sie plötzlich seltsame Geräusche in der Umgebung sowie das Klappern von Schlüsseln. Zwei mutige Teilnehmer folgten den Geräuschen und entdeckten zur Erleichterung aller zwei Preither Gruppenleiterassistenten, die sich in der Dunkelheit versteckt hatten.



Anschließend wanderten die Teilnehmer weiter ins Hessental hinein, wo sie eine gut versteckte Höhle erreichten. Hier legten die Jugendlichen eine Rast ein. Sie entzündeten ein kleines Lagerfeuer und um das Feuer herum erzählten die Kinder und Jugendlichen weitere gruselige Geschichten.

Danach trat die Gruppe den Rückweg durch das mittlerweile nebelversunkene Hessental nach Eichstätt zur Heiligen Familie an. Im dortigen Pfarrsaal gab es dann zum Abschluss für alle zur Stärkung noch Pizza.

MJ Eichstätt und Preith beim Eichstätter Kirchweihmarkt

In diesem Jahr war die Malteser Jugend am traditionellen Eichstätter Kirchweihmarkt eingeladen, das Kinderprogramm für das ganze Wochenende zu gestalten. Gemeinsam nutzen die Kinder und Jugendlichen der Malteser Jugend Eichstätt und Preith die Möglichkeit, um ihr buntes Angebot zu präsentieren. Dieses reichte vom Dosenwerfen, Malen und Basteln über ein Lausch- und Fühlmemory bis hin zu einer Ersten-Hilfe-Station, an der spielerisch das Anlegen von Verbänden und Pflastern sowie die stabile Seitenlage geübt werden konnten.



Ausflugswochenende der MJ Aurach-Weinberg nach St. Englmar

Das Haus auf dem Kopf

Am 6. September ging es für die Malteser Jugend Aurach-Weinberg nach St. Englmar in den Bayerischen Wald. Die erste Station war der Waldwipfelweg, von dem aus 30 Metern Höhe der Wald auf schwankendem Pfad von oben bestaunt werden konnte. Nahtlos schloss der Naturerlebnis-Pfad an. Hier gab es verschiedene Frage- und Antwortspiele, viele Infos rund um die Natur, optische Phänomene und „das Haus auf dem Kopf“ zu entdecken.

Danach fuhr die Gruppe zum Rodel- und Freizeitparadies Egidi Buckel und schließlich ging es weiter zu den Mega-Erlebnisrutschen, zum Kühemelken und zu einer überdimensionierten Holzbank. Bevor es nach der Übernachtung in der Straubinger Jugendherberge am Sonntag zurück nach Hause ging, gestalteten die Jugendlichen den Gottesdienst in der Michaelskirche mit.





**Gruppenleiter-
Wochenende in Berlin**

**Wie motiviere
ich mich und
andere?**

Die Malteser Jugend Berlin engagiert sich in vielen Berliner Schulen und

Pfarrgemeinden. Es gibt den Gemeindefürsorgeamt, den Schulsanitätsdienst und die Schulklimapaten, die in den Pausen und im Unterricht ihren Mitschülern aktiv helfen.

Am Wochenende vom 5. bis 7. September tagten die Gruppenleiter in Brandenburg am schönen Werbellinsee. Die Zeit wurde für unterschiedliche Themeneinheiten genutzt, jedoch auch für Spiel und Spaß zum besseren Kennenlernen. Es wurden unter anderem die Themen „Wie motiviere ich mich und andere?“, „Wie kann die Gruppe wachsen?“ und „Was bringen regelmäßige Gruppenstunden?“ behandelt. Die freie Zeit wurde zum Essen, Baden, Sonnen und zum gegenseitigen Austausch genutzt. Da nicht alle Gruppenleiter dabei sein konnten, freuen wir uns schon auf das nächste Treffen, um möglichst vollzählig voneinander lernen zu können!

Annika Rietze



**Malteser Jugend
dreht ab**

Für ihren Schulsanitätsdienst der Malteser Jugend Berlin drehten die jungen Malteser im Sommer ihren eigenen Imagefilm. Unterstützung fanden sie im eigenen Freundeskreis. Nun ist das Zweiminutenwerk seit dem 10. Oktober im Netz zu bestaunen. Ein Klick bei youtube.de lohnt sich. Allen Beteiligten sei gedankt!!



**Wilder Westen
in Weeze**

**Ferienfreizeit mit Cowboys und Indianern
der Malteser Jugend Essen**

25 Kinder und Jugendliche suchten ihr Gold und ihr Glück Mitte Oktober in Weeze am Niederrhein: Bei der Ferienfreizeit der Malteser Jugend Essen, die in diesem Jahr ganz unter dem Motto „Cowboys und Indianer“ stand.

Auf dem Programm standen Highlights wie ein Bogenschießwettbewerb, eine Fahrt mit dem Kanu von Weeze nach Goch und ein Casinoabend, bei dem die Teilnehmer bei verschiedenen Spielen ihren Bonbon-Einsatz vermehren oder verspielen konnten.



**Malteser Jugend der Diözese Essen
wird zum „Lichtbringer“**

**„Lichtbringer –
Mantelteiler –
Gutestuer“**

Unter dem Motto „Lichtbringer – Mantelteiler – Gutestuer“ organisierte die Malteser Jugend Essen in diesem Jahr eine Mantelteilen-Aktion und einen Martinszug durch die Essener Innenstadt. Hierbei konnten im Vorfeld in Schulen und Kindergärten sowie Privathaushalten Kinderjacken und -mäntel gespendet werden. Diese wurden dann am 15. November beim Martinszug am Essener Dom gegen eine Spende an andere Kinder weitergegeben.

Die Aktion orientierte sich am Beispiel des heiligen Martin, der seinen Mantel mit einem Bettler geteilt hat. Familien kann so geholfen werden, eine günstige und gut erhaltene Jacke zu be-



kommen oder auch zu klein gewordene Jacken sinnvoll weiterzugeben. Mit dem Erlös der Sammelaktion und des Martinszuges wurden weitere Projekte der Malteser Jugend Essen unterstützt.

Außerdem ist die Lichtbringer-Aktion ein Gemeinschaftsprojekt aller Gruppen der Malteser Jugend in der Diözese Essen: Fast jede Gruppe übernimmt eine Aufgabe und packt mit an, egal ob Martinsspiel im Dom, Jackenausgabe oder Brezelverteilung.

**Neuer FSJler Martin Gottfried bei
der Malteser Jugend Erfurt**

Wir begrüßen unseren neuen FSJler Martin (im Foto rechts) herzlich bei der Malteser Jugend Erfurt und freuen uns auf die erfolgreiche Zusammenarbeit! Jonas (im Foto links) danken wir für sein erfolgreiches FSJ-Jahr und wünschen ihm alles Gute!



Und so stellt sich der Neue vor: „Hallo, mein Name ist Martin Gottfried, ich bin 19 Jahre alt und bin dieses Jahr bei den Maltesern als FSJler im Bereich Jugend tätig. Ich bin ein aufgeschlossener und kontaktfreudiger Mensch und hoffe sehr, dass mich dieses Jahr in Sachen Berufswahl weiter bringt. Außerdem bin fest davon überzeugt, dass ich gute Eindrücke zum Thema Arbeit im sozialen Bereich mitnehmen kann.“

Herzlich willkommen, Martin!

**Kindernotfallkurs im MDR
zeigt**

Bei den Maltesern in Erfurt lernten die Kleinen am 25. Oktober zusammen mit der Malteser Jugend und der Malteser



Ausbildung im Kindernotfallkurs so einiges über die Erste Hilfe kennen: Notruf wählen, Verband anlegen und Notfallerstversorgung. Die Kinder besichtigten den Rettungswagen, bekamen Wunden geschminkt und konnten auf einer Hüpfburg toben. Weitere kreative Angebote standen auf dem Programm.

Das MDR-Team war vor Ort und der Beitrag wurde im „MDR-Thüringen Journal“ gesendet. Danke an alle Kinder und Helfer für einen schönen und erfolgreichen Tag!

140 Teilnehmer beim Diözesanjugendtag der MJ Freiburg in Wald

„Lachen – leben – helfen“

Wald ist am 27. September für die Malteser Jugend der Erzdiözese Freiburg der Nabel der Welt gewesen. Rund 140 Teilnehmer aus den Gliederungen Ebringen, Freiburg, Heuweiler, Hohberg, Konstanz, Offenburg, Sigmaringen, Schwetzingen, Kämpfelbach, Karlsruhe und Wald trafen sich zum Diözesanjugendtag unter dem Motto „Lachen-leben-helfen“. Wo man hinblickte, wehten die rot-weißen Malteser-Fahnen.

Nach der Eröffnung machten sich die Teilnehmer auf den Spieleparcours durch Wald. An acht Spielstationen gaben die Teilnehmer ihr Bestes: in Erster Hilfe, beim Sackhüpfen, vom Feuerwehrspiel bis zum Grasski-Laufen, beim Smarties-Rennen, Kugelschreiber-Spiel und Wasserbombentransport. Auch der Teamgeist und die Zusammenarbeit in der Gruppe zählten zur Wertung.



Am Abend konzelierte Weihbischof Rainer Klug mit Pfarrer Josef Maurer und Kaplan Bruno Hühnerfeld die mitreißende Eucharistiefeier in der Pfarrkirche. Der empathische Weihbischof forderte die Jugendlichen in seiner Predigt auf: „Wenn du etwas Gutes tust, lass dich von niemandem einschüchtern und bleib dabei.“ Hühnerfeld wurde im Rahmen der Feier zum Diözesanjugendseelsorger der Erzdiözese Freiburg be-



rufen und versprach, für die Malteser Jugend da zu sein. Mit Workshops von Eulen nähen, Papierschöpfen, Land-Art, Abenteuer- und Fußballgolf im Seepark oder einem Sinnesparcours für die Teilnehmer brachten sich Walder Vereine und Privatpersonen beim Diözesanjugendtag mit ein.

Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Jahr in Ebringen!



23 neue Gruppenleiter bauten Sternenhimmel

23 Jugendliche machten sich dieses Jahr auf den Weg, den Kurs „Gruppe leiten II“ zu besuchen. Die Teilnehmer und Schulungsteamer genossen die traditionell sieben Tage im altbewährten Haus St. Barbara in Buchenbach.

Höhepunkt der Woche war die Projektarbeit der Jugendlichen, bei der sie für das Janusz-Korczak-Haus Freiburg e.V. einen Sternenhimmel bauten und bei einem schönen Singkreis mit selbst gebackenen Waffeln übergaben.

Das Janusz-Korczak-Haus Freiburg e.V. ist der Trägerverein einer staatlich anerkannten Schule für schwer mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche mit angegliedertem Kindergarten und familienentlastendem Dienst.

Die Kinder freuten sich sehr über unser Kommen und hatten sichtlich Spaß, mit uns zu singen. Zurück in Buchenbach verging unsere Woche wie im Flug und wir sind stolz auf 23 tolle neue Gruppenleiter.



Jahresplanung 2015 der MJ Freiburg

- 14.03.2015 Fachtagung Ehrenamt
- 7.-10.04.2015 Gruppe leiten I
- 20.06.2015 SSD-Tag
- 31.07.-09.08.2015 Amrumfreizeit
- 26.09.-03.10.2015 Romwallfahrt
- 31.10.-06.11.2015 Gruppe leiten II
- 21.-22.11.2015 Kinderwochenende
- 6.12.2015 Nikolausaktion

Es wird wieder eine DJV und den DJT geben. Die Termine stehen noch nicht fest.



11. Malteser Fußwallfahrt mit Spaß, Ruhe und toller Gemeinschaft

„Schritt für Schritt dem Himmel entgegen“

28 Malteser der Diözese Fulda pilgerten zur 11. Fußwallfahrt gemeinsam von Bimbach nach Burkards. Die Wallfahrt startete in Bimbach. Nach gemeinsamer Wanderung und einem Eröffnungsgottesdienst erreichten die Pilger am Abend Blankenau.

Von da aus ging es am zweiten Tag gemeinsam im Kletterpark Hoherodskopf in die Höhe. Mutig erklimmten die Pilger den Kletterparcours und kamen so – getreu dem Motto der Wallfahrt – „Schritt für Schritt dem Himmel entgegen“. Nach einem gemütlichen Pilgerabend stand am letzten Tag noch eine große Etappe bevor. 18 Kilometer legten die Malteser zurück und erreichten am frühen Nachmittag die Kirche in Burkards. Dort endete die Wallfahrt mit einem Gottesdienst. Zelebriert wurde er vom Malteser Jugendseelsorger Kaplan Alexander Best.

„Mir hat die Wallfahrt auch in diesem Jahr wieder gut gefallen. Ich war schon letztes Jahr mit dabei. Wir hatten jede Menge Spaß, Momente der Ruhe und eine tolle Gemeinschaft!“, fasst Lina Müller aus der Gliederung Kassel das Wochenende zusammen.

Kurs „Gruppe leiten I“ mit Teilnehmern aus vier Diözesen

Tipps und Tricks für Assistenten

Kinder und Jugendliche sollen lernen, Verantwortung für andere zu übernehmen. Das ist einer der Grundsätze der Malteser Jugendarbeit. In der Jugendherberge Limburg fand deshalb Anfang Juli der sogenannte „Gruppe leiten I“-Kurs der Malteser Jugend statt.

An drei Tagen setzten sich 18 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 23 Jahren aus den Diözesen Limburg, Mainz, Fulda und Trier mit der besonderen



Rolle eines Gruppenleiters auseinander, lernten Tipps und Tricks für die Gestaltung von Gruppenstunden, zum Anleiten von Spielen und zum Umgang mit „schwierigen“ Kindern kennen. Außerdem setzten sie sich im Rahmen eines selbst einstudierten Kurz-Theaterstücks mit der Geschichte und den Strukturen der Malteser auseinander.

Nach der Wochenendschulung sind die Teilnehmer nun Gruppenleiterassistenten. Damit können sie die Gruppenleiter in den Malteser Jugendgruppen ihrer Gliederungen unterstützen. Im Anschluss können die Teilnehmer, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, den weiterführenden Kurs „Gruppe leiten II“ besuchen, der sie zu fertig ausgebildeten Gruppenleiter macht.

Präventionsschulung für Gruppenleiter in Hamburg

Schon zum zweiten Mal fand im Herbst eine Präventionsschulung der Malteser Jugend in der Erzdiözese Hamburg statt. Neben der Konfrontation mit harten Fakten über die grausamen Realitäten sexualisierter Gewalt sensibilisierte Kursleiterin Franzi Mathes unsere Gruppenleiter, bei Verdachtsfällen handlungsfähig zu bleiben. Das Ganze war so abwechslungsreich, dass sich viele wunderten, wie schnell sechs Stunden vorbei sein können.



Kurs „Gruppe leiten 2“ in Wentorf bei Hamburg Eine eingeschworene Gemeinschaft

Sechs Tage – zwölf Teilnehmer – drei Teamer: Das frisch sanierte Niels-Stensen-Haus bot uns den Rahmen, um eine ganz besondere Zeit zu erleben. Neben dem vielseitigen Angebot, die Gruppenleiterfähigkeiten zu erweitern, wuchs von Tag zu Tag eine eingeschworene Gemeinschaft. Höhepunkte waren neben einer Menge toller Einheiten sicher die realisierten Projekte. In einer Stadtrallye konnten wir Hamburg (weiter) kennenlernen und beim Abschlussabend wurde die Dankbarkeit über die gewachsene Kursgemeinschaft deutlich. Dankbar sind wir auch für den Besuch von Diözesanjugendpfarrer Tobias Sellenschlo, Maria Schulze-Wermeling sowie Marina und Alexander Becker, mit denen wir am Sonntag heilige Messe feiern konnten.



DJV in Riehl: Neuer DJFK gewählt



Am 26. und 27. September fand in Köln-Riehl die DJV statt. Bei den Wahlen blieb das Amt des Jugendsprechers leider vakant. Als stellvertretende Jugendsprecher wurden Nadine Hahn (Solingen) und Daniel Gramüller (Köln) gewählt. Jugendvertreter sind nun Eileen Schmidt (Ratingen) und Salah Farah (Meckenheim).

Der neue DJFK verbrachte sein erstes Tagungswochenende im Katholisch sozialen Institut in Bad Honnef. Dort machte er sich mit seinen Aufgaben und Pflichten vertraut. Die erste große Herausforderung wird es sein, gemeinsam mit dem Wahlausschuss geeignete Kandidaten für das Amt des Jugendsprechers zu suchen.

MJ Meckenheim gewinnt Jugendwettbewerb in Knechtsteden

60-jähriges Bestehen der Kölner Malteser

Am 13. September feierte der Malteser Hilfsdienst in der Erzdiözese Köln seinen 60. Geburtstag. Anlässlich dieser Feierlichkeiten veranstaltete die Diözese Leistungswettbewerbe. Dazu kamen viele Helfer des Erwachsenenverbandes, der Malteser Jugend und des Schulsanitätsdienstes nach Knechtsteden, um sich miteinander zu messen.

Im Jugendwettbewerb mussten die Teilnehmer in fünf verschiedenen Kategorien vor allem Teamfähigkeit, Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Wissen beweisen. Ob im Rollstuhlparcours, beim Teamspiel, in der Ersten Hilfe, beim großen Kreuzworträtsel oder der perfekten Minute – bei allen Aufgaben haben die Teilnehmer mit vollem Engagement mitgemacht und so einen tollen Beitrag zum Gelingen des Festes geliefert. Den ersten Platz belegte die Jugend aus Meckenheim.

Diözesanjugendversammlung der Malteser Jugend Limburg

Präventionskonzept vorgestellt



Am 9. November fand die jährliche Diözesanjugendversammlung der Malteser Jugend Limburg im Roncalli-Haus in Wiesbaden statt. Neben den Tätigkeits- und Finanzberichten und der Budget- und Veranstaltungsplanung für 2015 stand das Thema „Prävention“ auf der Tagesordnung. Das Malteser Präventionskonzept wurde erläutert und die Einführung der Erweiterten Führungszeugnisse besprochen. Die BDKJ-Referentin Mareike Zimmermuth war zu Besuch, stellte die

Aufgaben und Schwerpunkte des BDKJ vor. Außerdem berichtete sie von verschiedenen Angeboten, die die Malteser Jugend Limburg als BDKJ-Mitgliedsverband wahrnehmen kann.

Bei der diesjährigen Diözesanjugendversammlung gab es keine Wahlen, daher besteht der Diözesanjugendführungskreis bis November 2015 weiterhin aus dem Jugendsprecher Jan Friedrich Klier, den beiden Stellvertretern Pia Berlinger

und Thomas Hild sowie den Jugendvertreterinnen Anna Ruppik und Sabrina Schmitt. Im Anschluss an die Versammlung besuchten die Delegierten die Diözesanversammlung des Erwachsenenverbandes, die parallel im gleichen Haus tagte, und stellten dort Highlights der Malteser Jugend aus dem Jahr 2014 vor. Danach wurde gemeinsam das „Haus der Sinne“ (Schloss Freudenberg) in Wiesbaden besucht.

Gruppenleiterausflug in die Weinberge

Am 29. August trafen sich die Gruppenleiter und -leiterinnen der Malteser Jugend in der Diözese Limburg zu einer Wanderung durch die Weinberge in Geisenheim im Rheingau. Bei schönem Wetter wurde unterwegs gepicknickt und die tolle Aussicht genossen. Zum Ausklang des Tages stand gemeinsames Grillen und gemütliches Beisammensein auf dem Plan. Die Gruppenleiter hatten viel Spaß und freuen sich schon auf den Ausflug im nächsten Jahr.





Aktionstag Klettern „Wie Tarzan von Baum zu Baum“

Vertrauen geben – Vertrauen fassen

Am 23. August trafen sich Kinder und Gruppenleiter aus Magdeburg und Ballenstedt in Quetzdölsdorf zum zweiten Aktionstag des Jahres, der dieses Mal unter dem Motto „Vertrauen geben, Vertrauen fassen“ stand.

Das Vormittagsprogramm könnt ihr in unserem Bericht auf der Magdeburger Website lesen. Nach der Mittagspause ging es endlich in die Höhe. Der erste Höhepunkt war das „fliegende Eichhörn-

chen“. Durch die Zugkraft der anderen wurde das „Eichhörnchen“ an einem Seil gut gesichert in die Höhe geschleudert. Mehrfach erklangen dabei dann, besonders bei den Mädels, die erwarteten „Tanzschreie“. O-Ton eines Teilnehmers: „Den möchte ich als Klingelton.“

Besonders hervorzuheben ist, dass gerade unsere jüngsten Kletterer sehr mutig waren beziehungsweise wirklich ihre Grenzen tapfer austesteten.

Das positive Resümee aller Teilnehmer: Wie gut die Teamarbeit in unserer Gemeinschaft funktioniert, wie selbstverständlich jeder mal die Führungsrolle entsprechend seinen Fähigkeiten übernimmt und die anderen darauf vertrauen, mitarbeiten und ihn unterstützen. Eine unvergessliche und sehr wertvolle Erfahrung!

Pünktlich nach Abschluss aller Kletteraufgaben brach der drohende Regenguss herein, was uns jedoch nicht

mehr störte, da wir gut geschützt auf die Würstchen und Steaks vom Grill warteten. Den ganzen Tag an der frischen Luft und die körperliche Anstrengung machten hungrig! Satt waren am Ende auch unzählige Mücken.

*Christina Steinbrück,
Mitarbeiterin
Jugendreferat*



Jahresplan 2015 der MJ Magdeburg

- 20.-22.02.2015 GL-Weiterbildung „Ein kleines Stückchen Sicherheit im Fahrzeug“ – Fahrsicherheitstraining
- 28.03.2015 Schulung Prävention Kindeswohlgefährdung
- 18.04.2015 Diözesanjugendversammlung/ Aktionstag „Tierische Begegnungen“
- 22.-25.05.2015 Pfingstlager in Dreilützow (Diözese Hamburg)
- 25.07.-1.08.2015 Bundesjugendlager (Diözese Münster)
- 04.07.2015 Klausurtagung Diözesanjugendführungskreis
- 6.8.- 8.11.2015 Bildungswochenende „Herbstspektakel“
- 05.12.2015 Adventsfeier



Malteser Jugend im Kreis Kleve gründet SEGLight

Sommerlager mit dem Zirkus MaltiSini

Von der Schule auf dem schnellsten Weg nach Hause, noch kurz was essen, ab in die Malteserklamotten und dann geschwind in Richtung Fingerhutshof in Kalkar – die Hausaufgaben müssen mal bis Sonntag warten! Das war die Devise für rund 30 Kinder und Jugendliche aus den Gruppen Emmerich, Kalkar/Goch, Kleve und Rees, die zum Sommerlager wollten, das diesmal ganz im Zeichen des Zirkus MaltiSini stand. Nach der Ankunft mussten sich die Kinder und Jugendlichen überlegen, in welche Rolle sie in der Abendvorstellung des „weltberühmten“ Zirkus treten wollten. Ob Clown, Zauberer, Akrobat oder wildes Tier – alles war drin und wurde am Abend in der Manege unter tosendem Applaus der Besucher zum Besten gegeben.

Vorher wurde noch ein Gottesdienst gemeinsam mit Pastor Alois van Doornick zelebriert, der dann auch die T-Shirts und Abzeichen der neuen und im Kreis Kleve einzigartigen SEGLight segnete. SEG steht hier für „Schnelleinsatzgruppe“ und „light“, weil sie eben nicht mitten in der Nacht durch Funkmeldeempfänger aus dem Schlaf gerissen wird und schnelle Hilfe leisten muss, sondern vielmehr bei Sanitätsdiensten langsam an die Arbeiten der Malteser herangeführt werden soll. Jugendliche ab 14 Jahren sollen durch dieses Angebot eine erweiterte und strukturierte Ausbildung genießen können, damit sie mit 18 Jahren dann auch tatsächlich im Rahmen von Großveranstaltungen oder Schadensfällen alle notwendigen Handgriffe beherrschen.

Herbstfreizeit der Malteser Jugend Münster auf Ameland

Rumpelstilzchen und Rotkäppchen retten den Märchenwald

Herbst, Nordsee und eine tolle Gemeinschaft. Diese Mischung lockt Jahr für Jahr die Malteser Jugend in der Diözese Münster auf die niederländische Nordseeinsel Ameland. In diesem Jahr folgten rund 150 Kinder und Jugendliche dem Ruf des Vorbereitungsteams auf die Ferieninsel.

In der ersten Ferienwoche machten sich die jugendlichen Teilnehmer aus den Städten Brock, Ochtrup, Kalkar, Warendorf, Drensteinfurt, Greven und Emsdetten auf den Weg. Unter Gleichaltrigen verlebten die Jugendlichen eine Woche voller Gemeinschaft, Spaß und Abenteuer. Im Laufe der Woche hatten die jungen Malteser reichlich Gelegenheit, Freundschaften zu knüpfen oder bestehende Kontakte wieder aufzufrischen.

Zur Halbzeit der Ferien wechselten die Gesichter auf Ameland und die Kinderfreizeit machte die Insel unsicher. Kinder

aus den Orten Telgte, Ochtrup, Emmerich, Warendorf, Emsdetten, Greven und Bocholt schlugen ihr Lager auf. Die Woche stand unter dem Motto: „Märchenhaftes Ameland“. Rumpelstilzchen, Frau Holle, Rotkäppchen, der Wolf, die böse Hexe und die sieben Geißlein standen in dieser zweiten Woche der Herbstferien vor einem großen Problem. Der Märchenwald sollte abgerissen werden und einem Einkaufszentrum weichen. Doch das wussten die jungen Maltis zu verhindern. Darüber hinaus gab es sportlich-aktive Programmpunkte, wie Strandausflüge, ein großes Wald- und Stadtspiel und den Sporttag – das Team hatte sich viele kreative Programmpunkte einfallen lassen. Handwerkliche Workshops, bunte Spieleabende und der Gottesdienst mit Diözesanjugendseelsorger Martin Peters machten die Woche zu etwas ganz Besonderem.

Ein Schwerpunkt in beiden Ferienwochen lag in diesem Jahr darauf, Meinungen und Wünsche der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Planung des Lagers mit einzubeziehen und so Mitbestimmung zu ermöglichen. Jeden Abend traf sich ein aus gewählten Vertreterinnen und Vertretern der einzelnen Orte bestehender Lagerrat, um das Programm zu reflektieren und Anliegen und Probleme zu besprechen.



Herbstfreizeit für Kinder der Diözese Osnabrück in Braunlage/Harz

Malte und der verzauberte Hexenkessel

Nach langer Arbeit und vielen Anstrengungen entschied sich Malte, mal wieder Urlaub zu machen und sich zu entspannen. Und wo kann man das besser als in den Hexenbergen im Harz? Wo sich Hase und Igel gute Nacht sagen und die frische Waldluft richtig gut tut. Natürlich freut sich Malte auch auf die Hexen. Sie sind liebe Wesen, die Gutes tun und immer ein Lächeln auf den Lippen haben.

Und so fuhr Malte am 30. November nach Braunlage, wo er sich mit den jungen und junggebliebenen Hexen treffen wollte. Nach einem leckeren Abendbrot konnte Malte 30 Hexen und Zauberer bei einem Spiel kennenlernen und sich ein schönes Namensschild basteln.

Am nächsten Morgen musste Malte dann aber feststellen, dass fast alle

Hexen böse geworden waren. Das lag hoffentlich nicht am Frühsport, mit dem auch die Folgetage noch vor dem Frühstück begannen. Bei Workshops und einem Chaos-Spiel konnte Malte die Hexen besser kennenlernen. Bei einer Nachtwanderung versuchte er, mit den gut gebliebenen Hexen, den Wald zu erforschen, die bösen Hexen verfolgten sie aber, und so mussten sie schon bald wieder umdrehen.

Am nächsten Tag machte sich die Gruppe zu Fuß auf den Weg in den nächsten Ort. Dort sollten sich mehrere Hexen aufhalten, die erklären könnten, warum so viele Hexen böse geworden waren. Außerdem hatten sie auch die Zutaten für einen Punsch, der die bösen Hexen wieder zu guten Hexen machen sollte. Nach-

dem die Hinweise und Zutaten eingesammelt waren, konnte sich die Gruppe noch im Schwimmbad austoben oder entspannen – manche litten immer noch unter dem Frühsport.

Am Abend konnte Malte dann mit der jungen Hexe Evodia den Zauberspruch brauen und alle bösen Hexen heilen. Evodia wurde zur Oberhexe gewählt und die böse Hexe in einen Frosch verwandelt. Anschließend feierten alle Hexen ein großes Fest und tanzten bis tief in die Nacht, bevor es am 2. November schon wieder nach Hause ging.



17. Diözesanjugendversammlung in Paderborn

Neuer DJFK gewählt

Vom 10. bis 11. Oktober fand die 17. Diözesanjugendversammlung der Malteser Jugend in der Erzdiözese Paderborn statt. 45 Jugendliche waren angereist, um Entscheidungen der Jugendarbeit auf Diözesanebene zu treffen.

Der wichtigste Punkt der Tagesordnung war die Wahl des neuen Diözesanjugendführungskreises (DJFK). Neuer Jugendsprecher ist Bastian Ruhrmann (Lennestadt) mit den beiden neu gewählten Stellvertretern Angeliqe Smorra (Lippstadt) und Oliver Götze (Hagen). Christina Wiemann (Lage) und Patrick Schöne (Büren) sind die neuen Jugendvertreter. Das Team wird ergänzt durch Wolfgang Meier (Lippstadt) als BDKJ-Vertreter, Norbert Scheckel (Diözesanjugendseelsorger), Patricia Hohenberger (Diözesanjugendreferentin) und Andreas Bierod (Diözesangeschäftsführer). Wir wünschen dem neuen DJFK alles Gute und viel Erfolg in den nächsten zwei Jahren in seinem Amt.

Die Versammlung stand ebenfalls unter dem Thema Umbruch – ein alter DJFK geht, ein neuer wird gewählt, und ein langjähriges Mitglied der Malteser Jugend zieht sich aus der Jugendarbeit zurück. Guido Stork hat in elf Jahren sowohl auf Orts-, Diözesan- als auch Bundesebene viel geleistet, nun aber verabschiedet er sich von uns. Auch ihm wünschen wir weiter alles Gute.

Spurensuche auf Malta

Vom 2. bis 6. Oktober waren 13 Gruppenleiter der Malteser Jugend Paderborn auf Malta unterwegs, um etwas über die Insel zu lernen, die für die Malteser ein Stück Geschichte geschrieben hat. Neben ihnen waren auch 40 Beauftragte, Leiter der verschiedensten Dienste und andere Führungskräfte der Malteser der Diözese Paderborn mit dabei.

Am ersten Tag ging es in die Hauptstadt Maltas – Valetta. Mit ihren gut 6300 Einwohnern erinnert sie eher an ein etwas größeres Dorf, bietet aber trotzdem eine Fülle von historischen Sehenswürdigkeiten und eine unglaublich schöne Altstadt.

Führungen durch den Großmeisterpalast und die St.-Johns-Cathedral standen auch mit auf dem Plan.

Am Samstag stand eine Hafensrundfahrt an. Vom Meer aus hat man den besten Blick auf die gigantischen Festungsanlagen und Stadtmauern. Abends ging es in die St.-Pauls-Schiffbruch-Kirche, in der Weihbischof König mit den Maltesern die Messe feierte. Anschließend gab es einen Empfang beim Maltese Cross Corps.

Am Sonntag wurde die Zeit für eine Rundfahrt über die Insel genutzt. Zu sehen gab es ein kleines Fischerdorf, die Stadt Mdina und die St.-Pauls-Katakomben. Hier wurde einem wieder deutlich, was für eine abwechslungsreiche Geschichte die Insel bereits hinter sich hat. Am Abend fand eine kleine Diskussionsrunde zum Thema „Verbandskultur“ statt, bei der sich die Malteser Jugend rege beteiligte.

Am Montag hieß es leider schon Koffer packen. Es gab für einige Reisende noch die Möglichkeit, die Botschaft der Maltesischen Assoziation des Ordens in Valetta zu besuchen. Hier wurden sie vom Präsidenten des Ordens auf Malta, Philip Farrugia Randon, empfangen und hatten die Gelegenheit, einen Blick auf die Schädelreliquie des seligen Gerhards zu werfen, die hier seit Jahrhunderten aufbewahrt wird.

Paderborner Jubiläumsfahrt



Natürlich hat diese Fahrt auch den Zusammenhalt unter den Gruppenleitern noch mal gestärkt, was wiederum neuen Schwung, Energie und Spaß an der Arbeit mit sich bringt.

Osnabrück

Paderborn

Passauer Diözesanwettbewerb in Hohenau Hauzenberg, Karlsbach und Passau-Stadt erfolgreich

Am 3. Oktober fand der Diözesanwettbewerb der Passauer Malteser in Hohenau statt. Im Ortszentrum waren die Teilnehmer an zahlreichen „Notfallsituationen“ gefragt. Es galt, schnelle und richtige Erste Hilfe zu leisten. Es waren heuer fünf Kinder- und neun Jugendgruppen am Start. Vor allem bei den Jüngsten lockerten spielerische Aufgaben den Wettbewerb auf. So mussten zum Beispiel Papierflieger gebastelt werden, mit denen dann ein bestimmter Punkt im Flug erreicht werden sollte.

Die Teilnehmer stellten ihr hohes Ausbildungsniveau eindrucksvoll unter Beweis und in der Schulturnhalle war die Spannung deutlich zu spüren, als die Sieger bekannt gegeben wurden. Eine kleine Sensation gab es bei den Kindern, denn hier siegten punktgleich die Gruppen Hauzenberg und Karlsbach (je 350 Punkte). Das hat es noch nie gegeben in der jahrzehntelangen Historie der Diözesanwettbewerbe. Dicht dahinter folgten die Gruppen Fürholz 1 (347 Punkte), Fürholz 2 (346 Punkte) und Schulsanitätsdienst Hohenau (312 Punkte).

Bei den Jugendlichen konnte sich die Gruppe Passau-Stadt mit 846 Punkten vor Philippsreut 1 (837 Punkte) und Philippsreut 2 (825 Punkte) durchsetzen. Auf den weiteren Plätzen folgten Karlsbach (823), Fürholz (813), Schulsanitätsdienst Grafenau (806), Traunstein (784, Gastgruppe), Schulsanitätsdienst Neuhaus (778) und Schulsanitätsdienst Hohenau (741).



Religiöses Wochenende der MJ Passau in Münchham

Versöhnung und Beichten

Zu einem guten Jahr der Malteser Jugend Passau gehört ohne Zweifel auch das seit Jahren liebevoll gepflegte Religiöse Wochenende (kurz: ReWo). Von 17. bis 19. Oktober ging es daher mit 20 Teilnehmern ins Jugendhaus nach Münchham, um sich wie jedes Jahr mit religiösen Fragen zu beschäftigen.

Stand letztes Jahr das Thema Kirchenjahr und Malteserkreuz auf dem Programm, so hatte sich der Diözesanjugendführungskreis um Jugendsprecher Manuel Robl dieses Jahr etwas Neues einfallen lassen. Mithilfe des Buches Update! Beichten! aus der YOUCAT-Reihe wurde ein abwechslungsreiches Programm zum Thema Versöhnung und Beichten geschnürt.

Kaum verwunderlich war es, dass die Skepsis vor allem gegenüber dem Beichtsakrament zunächst groß war. Die inhaltliche Auseinandersetzung, die von Diözesanjugendseelsorger Johannes Trum fachlich unterstützt wurde, löste dann aber alle Unsicherheiten. Am Ende eines intensiven Arbeitstages wurde die Möglichkeit zur Beichte geschaffen. Sie wurde von den Teilnehmern fantastisch angenommen und Stefan Wagner resümierte: „Das Beichten hat sichtlich befreit! Jeder Teilnehmer hatte danach ein breites Grinsen im Gesicht!“ Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete schließlich der gemeinsame Gottesdienst mit anschließendem feierlichem Abendessen, das das „Versöhntsein“ mit der Gemeinschaft der Kirche unterstrichen hat.



Malteser Jugend Mintraching plant Spielplatz

Modelle im Rathaus ausgestellt

Ein schönes Beispiel für ein Beteiligungsprojekt von Kindern und eine kleine Ehre für die Malteser Jugend Mintraching:

Zur Erneuerung eines Spielplatzes zog die Bürgermeisterin die besten Fachleute zu Rate, nämlich die Kinder, und beauftragte die Malteser Jugend Mintraching im Juli dieses Jahres, die Umgestaltung des zu erneuernden Spielplatzes zu planen.

An einem Aktionstag bastelten die Kinder aus Stöcken, Steinen, Erde, Sand, Strohhalmen, Korken und vielem mehr Modelle zu ihren Ideen und Vorstellungen. Nach Fertigstellung präsentierten die Kinder die Modelle den El-

tern, den Anwohnern, der Bürgermeisterin und einem Zeitungsvertreter. Anschließend wurden die Modelle im Rathaus ausgestellt.



Im Frühjahr nächsten Jahres soll es dann so weit sein und der Wunsch-Spielplatz nach den Vorstellungen der Mintrachinger Malteser Jugend entstehen. Die Kinder sind gespannt und hatten bereits im Vorfeld viel Spaß am Planen, Umgestalten und Modellbauen.

Termine der MJ Regensburg 2015

- 23. bis 25.01.2015 Winterfreizeit Rannasee
- 18. April 2015 Tagesausflug Bavaria Filmstudios
- 10. bis 12. Juli 2015 Gruppenleiterausflug
- 10. Oktober 2015 Tagesausflug Waldwipfelweg
- 17. Oktober 2015 Diözesanjugendversammlung



Tagesausflug in den Bayernpark

Am 17. Mai trat die Malteser Jugend Regensburg trotz nicht ganz so guten Wetters ihren ersten Tagesausflug 2014 in den Bayernpark an. Besonders gut gefiel den meisten, dass aufgrund der Wetterlage keine Wartezeiten an den Fahrgeschäften entstanden, was das Wetter auch schnell vergessen machte. Ganz „zufällig“ traf man im Park auch noch die Malteser Jugend Passau an, die just an diesem Tag auch einen Ausflug in den Bayernpark machte.

Ausgezeichneter Schulsanitätsdienst

Der Schulsanitätsdienst der Regensburger Domspatzen wurde als einer der zehn besten Malteser Schulsanitätsdienste ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch!



Ausflug in den Tiergarten in Nürnberg

Am 21. September stand der zweite Tagesausflug der Malteser Jugend Regensburg vor der Tür. Früh morgens ging es für 43 Kinder und Jugendliche auf zum Tierpark nach Nürnberg. Die Freude war groß, trotz anfänglichen Regens, der zum Glück dann fast aufhörte. Aufgeteilt in kleinen Gruppen ging es los zur Erkundung des kompletten Tierparks, vom kleinen Erdmännchen über die Delfine bis zum mächtigen Löwen und zur riesigen Giraffe war alles mit dabei. Fazit: „Wieder ein voller Erfolg!“





Ziel:
30 Kilo

Ergebnis:
127 Kilo



Diözesan-Kurs „Gruppe leiten II“ in Rot an der Rot

127 Kilo Spenden für die Tafel gesammelt

Wie es sich anfühlt, wenn man sein Ziel erreicht, durften die sieben neuen Gruppenleiter unserer Diözese beim diesjährigen Kurs „Gruppe leiten II“, der vom 25. bis 31. Oktober im Jugendhaus in Rot an der Rot stattfand, gleich vierfach erleben.

Wie üblich wurde an der selbstständigen Durchführung eines eigenen Projektes die ganze Woche über gefeilt und zwischen lauter guten Ideen stach dann schließlich diese eine besonders hervor: Unter dem Motto „Jedes Kilo rettet“ entschieden sich die künftigen Gruppenleiter dafür, vor dem örtlichen Edeka einen Stand aufzubauen und dort Hilfsgüter und unverderbliche Lebensmittel für die Tafel zu sammeln. Mindestens 30 Kilo als Sammelgröße wurden zum Ziel gesetzt.

Um dieses Ziel auch zu erreichen, gestalteten die Teilneh-

mer während des Kurses verschiedene Schilder, die das Anliegen der Aktion erklären und die Einkäufer vom guten Zweck überzeugen sollten.

Am letzten Kurstag folgte dann schließlich die Umsetzung in die Tat: Nach einem Vormittag am Stand und vielen Ermunterungen konnten wir stolze 127 Kilo auf die Waage bringen. Von Konservendosen, Waschmitteln über Nudeln, Keksen und Zahnpasta – einen ganzen Kofferraum voll konnten wir als Kursabschluss an die Tafel übergeben, die sich sehr über die Spende freute.

Wir wünschen den neuen Gruppenleitern genauso viel Spaß und Freude, wie sie jetzt bei ihrem Projekt verbuchen konnten, bei den nun auf sie zukommenden Aufgaben in der Malteser Jugendarbeit!

Zwei neue FSJler im Diözesanjugendreferat

Wir möchten unsere **neuen FSJler Anna und Sarah** herzlich im Jugendreferat der Diözese Rottenbug-Stuttgart und bei den Maltesern im Schulsanitätsdienst willkommen heißen. Wir freuen uns sehr darauf, mit euch im kommenden Jahr zahlreiche tolle Aktionen durchzuführen, viele Schüler in Erster Hilfe fit zu machen, noch mehr Kinder zu begeistern und gemeinsam mit euch die Botschaft der Malteser Jugend weiterzutragen. Als männliche Unterstützung freuen wir uns ab Dezember über zwei weitere FSJler, die momentan noch mitten in der Ausbildung stecken: **Mert und Enrico**. Alle zusammen werden wir bestimmt ein super Team fürs nächste Jahr!



Neue Gruppe in Delmenhorst

Am 14. Oktober trafen sich 20 Delegierte der Malteser Jugend aus dem Offizialatsbezirk Oldenburg in der Dienststelle Vechta. Diözesanjugendsprecher Thomas Zumbrägel dankte allen für ihr Engagement als Verantwortliche in der Malteser Jugend. Als Gäste begrüßte er die BDKJ-Landesvorsitzende Marleen Tietzel und den stellvertretenden Landesjugendsprecher der Malteser Jugend Niedersachsen, Mark Ruthemeier.

Es folgte der Tätigkeitsbericht und hier können wir schon etwas stolz sein: Die Malteser Jugend im Offizialatsbezirk Oldenburg hat Ende 2013 120 Mitglieder und es gibt insgesamt 42 Gruppenleiter und -assistenten, die durch ihr Engagement die Grundlagen der Malteser Jugend auf jugendgemäße Weise umsetzen und erlebbar machen.

Jugendversammlung des Offizialatsbezirks Oldenburg tagt in Vechta



Viele Aktionen und Freizeiten haben im letzten Jahr stattgefunden, unter anderem hat die Malteser Jugend aus dem Offizialatsbezirk Oldenburg mit 35 Personen an der BDKJ-72-Stunden-Aktion teilgenommen und ist mit 29 Teilnehmern zum Bundeslager nach Gelsenkirchen bzw. Essen mitgefahren.

Es wurde auch über die Ziele und Planung für 2015 gesprochen sowie eine neue Ortstgruppe in Delmenhorst begrüßt, die nach 20 Jahren jetzt wieder neu durchstartet.

Draisinentour mit Picknick

Ziel des diesjährigen Ausflugs der Malteser Jugend der Gliederung St. Ingbert war Falkenstein. Mit sieben Kindern im Alter von acht bis elf Jahren und drei Betreuern ging es bei bestem Wetter ins Jugend- und Familienhaus der Kolpingfamilie Rohrbach. Die Zimmer wurden bezogen, danach unternahm die Gruppe einen Spaziergang zur Burgruine Falkenstein und dem dortigen Spielplatz. Den Tag ließen die Zehn mit Würstchen am Lagerfeuer ausklingen.

Am nächsten Morgen stand Altenglan auf dem Programm: Dort ging es mit Draisinen knapp 20 Kilometer bis Lauterecken. Am ers-

ten Haltepunkt auf der Hälfte der Strecke ließen sich die Kinder und Betreuer ein Picknick schmecken. Am Ziel in Lauterecken wurden die fehlenden Reserven noch mit einem Eis aufgefüllt. Anschließend fuhr der Trupp mit dem Regionalbus zurück nach Altenglan und von dort mit unserem Mannschaftsbus nach Falkenstein. Zum Abschluss des Ausfluges feierten die Malteser gemeinsam mit Pfarrer Andreas Keller einen Gottesdienst im Kolpinghaus.

Am Sonntagmorgen ging es nach dem Frühstück und einem erlebnisreichen Wochenende zurück nach St. Ingbert.



Pfingstzeltlager: Hitze, Sonnenkönig und leere Regale

„Hoffest in der Stadt des Sonnenkönigs“ – unter diesem Motto fand das Diözesanpfingstzeltlager der Malteser Jugend Trier statt. 260 Kinder und Jugendliche lagerten als Hofstaat an der „Alten Saar“ in der ehemaligen Festungsstadt Saarlouis von Ludwig XIV. In prächtigen Gewändern und in einem offiziellen Staatsakt eröffneten der König und sein Gefolge am Freitagabend das Lager.



Den Samstag nutzte der Hofstaat für eine gute Tat. In der ganzen Region sammelten die Kinder und Jugendlichen Schulmaterialien für einkommenschwache Familien und sorgten in Schreibwarengeschäften und Supermärkten für leere Regale. 20 Kisten mit Heften, Stiften, Mäppchen, Zirkeln und Malkästen kamen zusammen, die die Malteser der

Caritas passend zum Schulstart überreichen konnten.

Am Sonntag absolvierten die 260 Malteser in der Innenstadt Saarlouis eine Stadtrallye. Am Abend startete der lang ersehnte königliche Hofball, der durch die Fanfarenbläser eröffnet wurde. Ein gigantisches Feuerwerk strahlte über dem Platz und ließ ein gelungenes Zeltlager ausklingen. Während des Lagers überreichte der DJFK Dorothee Roos und Wolfgang Vogt das Anerkennungsschild der Malteser Jugend für herausragendes Engagement in der Jugendarbeit.

Diözesanjugendtag: Piraten auf Schatzsuche

Getreu dem Motto „Lachen, glauben, helfen, lernen ... jeden Tag“ trafen sich 80 Malteser Piraten zum Diözesanjugendtag in Schöndorf. Einen Tag lang erlebten die Gruppen als Crew verschiedene Abenteuer, um am Ende als Sieger der weiten Weltmeere zu bestehen. Die Kinder und Jugendlichen konnten ihre Schiffsflaggen selbst gestalten, mit einer Geheimkarte auf Schatzsuche gehen, ihre Geschicklichkeit auf den Prüfstand stellen und vieles mehr.

Highlight war die Seeüberquerung auf einem selbst gebauten Floß, bei dem so manch erfahrener Pirat beinahe kenterte. Am Abend durften sich die Piraten dann am Lagerfeuer bei Stockbrot und Seemannsliedern erholen.



Tobias Adams

Save the Date: Termine der MJ Trier

- 11.01.2015 Diözesanjugendversammlung
Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Neuwahl des DJFK.
- 30.07.–06.08.2016 Bundesjugendlager in Trier
Nach 10 Jahren findet das Lager wieder in der Diözese Trier statt.

Liturgische Nacht zum Thema „Wer Frieden wagt, gewinnt!“

Pax – Mir – Shalom – Friede

„Gehet in Frieden“, – mit diesen Worten endete die liturgische Nacht der Malteser Jugend in der Diözese Trier. 75 Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren beteten in der Nacht von Freitag auf Samstag für den Frieden in der Welt. Für die Kleinen sind die Konflikte der Welt viel näher, als man vermutet, denn auch sie erfahren von der zahlreichen Gewalt auf unserer Erde. Bis zu 60 gewaltsame Konflikte und Kriege gibt es auf der Welt. Im Rahmen der liturgischen Eröffnung der Nacht informierten sich alle in einem Film über die Situation in der Ukraine, denn die Malteser Jugendlichen aus Trier führen seit einigen Jahren einen intensiven Jugendaustausch mit den Maltesern in Ivano-Frankivsk (Ukraine) durch.

Während des Abends konnten die Kinder dann Friedenslaternen basteln und Collagen zu dem Thema „Friede und Unfriede“ kreieren. In einer abschließenden Mahnwache schritten die Kinder, ausgestattet mit Fürbitten, Gebeten, Liedern und Kerzen, durch die Nacht und beteten für den Frieden in der Welt und den eigenen Frieden. Im Abschlussimpuls am nächsten Morgen durften die Kinder dann ihren eigenen, ganz persönlichen Friedenswunsch aussprechen, auf eine Karte schreiben und mit einem Luftballon als Symbol des Friedens in den Himmel aufsteigen lassen.

Seit 26 Jahren Wandkalender aus Würzburg

Seit *sechszwanzig* Jahren gestalten Jugendliche und junge Erwachsene der Würzburger Malteser Jugend ihren Wandkalender, der durch den vom Jugendreferat mit herausgegebenen Taschenkalender in der Adventszeit an alle Mitglieder, Beauftragten und Pfarreien des Bistums Würzburg versandt wird. Einen Tag lang heißt es: Nachdenken, Kampf mit Notebook und Gimp sowie anderen technischen Tücken, bevor am Abend das gemeinsame Essen der „Kalenderer“ genossen werden kann. Bei Interesse zur Mitarbeit: einfach auf unserer Facebook-Seite nachschauen (Malteser Jugend Bistum Würzburg)!



Jugendseelsorger feiert Geburtstag mit Gottesdienst

„Was macht man, wenn man 60 Jahre alt wird?“, so die Frage des Würzburger Diözesanjugendseelsorgers, Dekan Werner Kirchner, beim Dankgottesdienst am 5. Juni. Seine Antwort lautete: „Man bleibt zu Hause und feiert gemeinsam Gottesdienst!“



Thundorfer Sommerlager mit „Sintflut“

Auf dem Zeltplatz „Farnsberg“ ging es wieder einmal hoch her. Die Thundorfer Malteser Jugend hatte sich mit 63 Kids und Betreuern zum Sommerlager eingefunden. Der Besuch des Spaßbads „Sintflut“ war im wahrsten Sinne ein „Nomen est Omen“: Schon Tage zuvor hatte es begonnen zu regnen. Dies tat jedoch der Stimmung keinen Abbruch!



Malteser Jugend Thundorf siegt bei der Maltiad

Und der Sieger ist dieses Jahr – die Malteser Jugend aus Thundorf! Aber in Wahrheit sind alle Gewinner, die an der Maltiad teilnahmen und in Gemeinschaft dieses Erlebnis teilten. Rund 70 Kids und eine entsprechende Menge an Gruppenleitern machten sich in Waldsachsen an den Start! „Waldsachsen mit allen Sinnen erleben“ war das Motto der Maltiad und die Station mit den sechs verschiedenen Kuchenarten die beliebteste.

Nach einem gemeinsamen Gottesdienst mit Jugendseelsorger Dekan Werner Kirchner gab Jugendreferent Gerhard Petter dann die Rangfolge bekannt – ein Kniefall war fällig! Er hatte den Thundorfer Mädels versprochen: „Wenn ihr gewinnt, dann knie ich vor euch nieder!“



Termine 2015

Datum	Thema	Ort	Anmelde- schluss	Ausrichter
06.02.–08.02.	H7 Seminar „Inklusion“	Fulda		Bund
13.03.–15.03.	Multiplikatoren-schulung „Prävention“	Raum Köln/Frankfurt		Bund
20.03.–22.03.	Bundesjugendversammlung	DHJ Köln Riehl		Bund
27.03.–29.03.	Gruppe leiten I Kurs	Bad Bentheim	13.02.15	Bund
27.03.–30.03.	Gruppe leiten I Kurs	Bonn		Köln
30.03.–02.04.	Gruppe leiten I Kurs	Velburg		Bayern
06.04.–12.04.	Gruppe leiten II Kurs	Nordwalde		Münster
07.04.–10.04.	Gruppe leiten I Kurs	Buchenbach		Freiburg
07.04.–12.04.	Gruppe leiten II Kurs inkl. Präventionsschulung	Detmold	25.02.15	Bund
04.06.–07.06.	Gruppe leiten I Kurs	Nordwalde		Münster
20.06.	Bundesversammlung	Köln		Bund
17.07.–19.07.	Gruppe leiten I Kurs	Limburg		HRS
25.07.–01.08.	Bundesjugendlager	Münster		Bund
03.08.–09.08.	Gruppe leiten II Kurs inkl. Präventionsschulung	Bad Honnef		Köln
06.08.–09.08.	Gruppe leiten I Kurs	Nettetal	01.06.15	Bund
28.08.–30.08.	Gruppe leiten I Kurs	Offizialat Oldenburg	04.07.15	Bund
04.09.–06.09.	Erfolgreich verantwortlich ... ein Seminar für ehrenamtliche Führungskräfte	Frankfurt	31.07.15	Bund
28.09.–02.10.	Romwallfahrt des Malteser Hilfsdienst e.V.	Rom		Bund
15.10.–18.10.	Gruppe leiten I Kurs	Diözese Paderborn		Paderborn
16.10.–23.10.	Gruppe leiten II Kurs inkl. Präventionsschulung	Mainz	03.09.15	Bund
23.10.–25.10.	Bundesjugendversammlung	Passau		Bund
31.10.–07.11.	Gruppe leiten II Kurs inkl. Präventionsschulung	Buchenbach		Freiburg
02.11.–08.11.	Gruppe leiten II Kurs inkl. Präventionsschulung	Velburg		Bayern
16.11.–18.11.	Jugendreferententagung	Raum Frankfurt		Bund
18.11.	Jugendseelsorgertagung	Raum Frankfurt		Bund
Ausblick 2016				
04.–08.05.16	100. Katholikentag	Leipzig		Bund
18.07.–1.08.16	Weltjugendtag	Krakau		Bund
30.07.–6.08.16	Bundesjugendlager	Trier		Bund
01.–02.10.16	Bundeswettbewerb	Regensburg		Bund